

KIRCHE *heute*

«Zur Kirche gehören alle»

Am 50-Jahr-Jubiläum der diözesanen Räte wurde in Erinnerung gerufen, was der synodale Weg bedeutet

Mit einer gemeinsamen Tagung seiner drei diözesanen Räte in Mariastein feierte das Bistum Basel die Gründung des Priesterrats und des Seelsorgerats vor 50 Jahren. Diese beratenden Gremien sollen die Stimmen des Kirchenvolks zu Gehör bringen.

Die Gründung des Diözesanen Priesterrats und des Diözesanen Seelsorgerats im Jahr 1967 war Teil des Aufbruchs, der die katholische Kirche mit dem II. Vatikanischen Konzil erfasst hatte. 1988 kam der Rat der Diakone und Laientheologen und Laientheologinnen dazu. Die drei Räte mit insgesamt rund 50 gewählten oder berufenen Mitgliedern haben die Aufgabe, den Bischof in Fragen der Leitung des Bistums zu beraten.

Mit einer Jubiläumstagung aller drei Räte mit Bischof Felix Gmür in Mariastein unterstrich die Bistumsleitung, dass ihr diese Stimmen wichtig sind. Nach drei thematischen Referaten brachten die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer ihre Sicht in Workshops ein. Der synodale Weg der Kirche bedeute so viel wie «gemeinsamer Weg», nämlich von Bischof, Priestern und Kirchenvolk. «Die Zusammensetzung der synodalen Gremien sollte das Volk Gottes repräsentieren», fand der ehemalige Generalvikar Rudolf Schmid, «sie sollten nicht aus Leuten bestehen, die schon in Leitungsfunktionen sind.»

Auf der Ebene der Pfarrei sind auch die Pfarreiräte synodale Elemente. In den letzten Jahren hätten die synodalen Prozesse vor allem in der Bildung der Pastoralraumräte bestanden, hielt Generalvikar Markus Thürig fest. Kritisch wurde aber gefragt: «Ist dieses Modell überhaupt noch gefragt, wenn etwa die Hälfte der Gemeinden in der Landeskirche Aargau gar keine Pfarreiräte mehr hat?» Eine Empfehlung lautete, bewusst jüngere



Aufmerksame Zuhörerschaft am Jubiläum der diözesanen Räte in Mariastein: Im Vordergrund links Urs Brunner-Medici, Pastoralverantwortlicher des Bistums, neben ihm Generalvikar Markus Thürig, Präsident des Priesterrats und des Rats der Diakone und Laientheologen und Laientheologinnen.

Familien für die Mitarbeit in Pfarreiräten zu gewinnen.

«Wir bringen Menschen in Kontakt und ermöglichen den Dialog mit anderen Religionen», war eine Antwort auf die Frage, wo die Kirche heute für die Gesellschaft wichtig sei. «Der Erfahrungsaustausch über Gott – das ist unsere Kompetenz.» Nicht allein der Gottesdienst sei wichtig im kirchlichen Leben, sondern überhaupt die Gemeinschaft. Ehrlichkeit, Bescheidenheit und Echtheit würden geschätzt.

Bischof Felix Gmür äusserte sich in seiner Predigt im Jubiläumsgottesdienst: «Mit dem II. Vatikanum wurde wieder entdeckt, was man immer wusste: Die Kirche besteht nicht

nur aus Papst, Bischof und Priestern, sondern alle gehören dazu.» Kirche sein heisse Synode sein: «Gemeinsam auf dem Weg sein und Mut fassen für den Weg, den wir vor uns haben.» Dazu brauche es das Vertrauen, das allen, Leitungsgremien wie Gläubigen, oft fehle. Als Beispiel nannte er den Umgang mit dem Päpstlichen Schreiben Amoris Laetitia: «Einige sehen schon die Kirche untergehen», meinte der Bischof und fragte: «Was wäre denn das für eine Kirche, die schon unterginge, wenn einige, die nicht in allem römisch-katholisch sind, zur Kommunion gehen?»

Christian von Arx

> Seite 19

49/2017

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Dorothee Becker:	
Du bist unser Töpfer	3
Kontaktstelle Selbsthilfe	
Kanton Solothurn	4
Aus den Pfarreien	5–18
50 Jahre Diözesane Räte	19

Adventsdüfte in der Luft

«Ehret die Frauen!
Sie backen und trölen
himmlische Kuchen
für irdische Lölen.»



Dieser Spruch lachte einst die Gäste des Berner Casino-Restaurants aus einer Wandnische an. Von einem Maler in schwungvollen Buchstaben gestaltet, war er Teil des Wand-schmucks im Innern dieser Gaststätte.

Frech hatte der unbekannte Schreiber ein klassisches Gedicht von Schiller abgewandelt, derb und mundartnah. Zu meinem Bedauern ist der kleine Spottvers vor vielen Jahren einer modernen Neugestaltung des Lokals zum Opfer gefallen. Er passte nicht mehr zum neu gestylten Design.

Aus meinem Gedächtnis sind die paar Zeilen, warum auch immer, trotzdem nicht ganz verschwunden. Ab und zu kommen sie mir in den Sinn, ohne dass ich danach gesucht hätte. Zum Beispiel jetzt, im Advent, wenn sich der Duft der ersten Weihnachtsguetzli in den Wohnungen verbreitet. Es geht mir dabei nicht um die Rollenverteilung zwischen Frau und Mann. Heute gibt es ja viele Männer, die sich mit grossem Stolz als Weihnachtsbäcker betätigen. Vielleicht machen sich Paare gemeinsam in der Küche ans Werk, vielleicht helfen Kinder mit, vielleicht Grosseltern oder Freundinnen. Wichtig ist nur, dass die würzigen und süssen Kunstwerke mit Liebe gemacht werden: Der Teig nach dem erprobten Hausrezept gerührt, die Guetzli von Hand geformt oder ausgestochen und im eigenen Backofen gebacken. Damit es in der Wohnung duftet, wie es nur im Advent duftet.

Von Mailänderli, Chräbeli oder Zimtsternen steht nichts im Lukas-Evangelium. Aber für mich sind sie keinesfalls das Unwichtigste an Weihnachten. Sie gehören zum Advent wie die Kerzen und Adventskränze, Lieder, Krippen oder Weihnachtsbäume. Sie bringen uns in Weihnachtsstimmung, machen uns empfänglich für die Worte der Weihnachtsgeschichte. Es ist weihnachtliches Brauchtum, es ist unsere Art, das biblische Geschehen aus dem Morgenland in unsere dunklen Dezembertage zu übersetzen. Wer Weihnachtsguetzli backt, verschenkt oder geschenkt bekommt, probiert und geniesst, erlebt Gemeinschaft. Das ist Bestandteil des feinen Geschmacks im Gaumen. Wie der anonyme Dichter schrieb: Himmlische Kuchen für irdische Lölen.

Wohl uns, wenn wir uns in dieser hektischen Zeit einen Abend oder ein paar Stunden für die Weihnachtsvorbereitungen nehmen können! Vielleicht sind sie das eigentliche Weihnachtserlebnis in diesem Advent. Christian von Arx

WELT

Soforthilfe für den Kongo

Papst Franziskus hat für die von Bürgerkrieg betroffene Region Kasai im Kongo eine Soforthilfe angeordnet. Wie das vatikanische Entwicklungsministerium am 24. November mitteilte, soll die Hilfe unter den am meisten betroffenen Bistümern aufgeteilt und für dringende Hilfsmassnahmen verwendet werden. Diese Unterstützung sei Teil der weltweiten Hilfe anderer Bischofskonferenzen, kirchlicher Hilfswerke und von Caritas International, erklärte das Dikasterium für ganzheitliche menschliche Entwicklung.

Papst in Myanmar und Bangladesch

Papst Franziskus ist am Montagmorgen (Ortszeit) in Rangun, der früheren Hauptstadt von Myanmar, eingetroffen. Für den Dienstag waren Treffen mit Spitzen von Staat und Gesellschaft vorgesehen. Franziskus ist der erste Papst, der Myanmar besucht. Auf dem Programm der bis Samstag, 2. Dezember dauernden Asienreise steht auch ein Aufenthalt in Bangladesch. Papst Franziskus werde auf eine Lösung des Rohingya-Problems drängen, hiess es im Vorfeld der Reise aus dem Vatikan. Im Vordergrund stehe die Aufnahme von Flüchtlingen, erklärte Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin.

VATIKAN

Umfrage für Jugendliche verlängert

Der Vatikan hat die Frist seiner Online-Umfrage an Jugendliche zur Vorbereitung auf das internationale Bischofstreffen im Oktober 2018 verlängert. Junge Leute zwischen 16 und 29 Jahren können nun noch bis 31. Dezember 2017 daran teilnehmen. Ursprünglich sollte der Fragebogen zu Lebenszielen, Familie, Arbeit und Religion bis zum 30. November online sein. Die Umfrage des Vatikans richtet sich nicht nur an Katholiken, sondern auch an Gläubige anderer Religionen und Nicht-Glaubende. Thema ist auch, welches Vertrauen junge Menschen in Institutionen wie Kirche, Parteien oder Medien haben. Ein abschliessender Teil ist dem Bereich Internet und Soziale Medien gewidmet.

Papst fordert Mut zur Veränderung

Papst Franziskus hat Veränderungsbereitschaft in Glaube und Gesellschaft verlangt. Offenheit gegenüber Neuem bedeute auch, Sicherheiten aufzugeben und auf Unbekanntes zuzugehen, sagte er in einer Videobotschaft für eine Tagung zur katholischen Soziallehre in Verona. Der Papst warb zum Auftakt des 7. «Festivals der Soziallehre», das unter dem Motto «Treue ist Veränderung» steht, für «Treue zu Gott und zum Menschen». Wechsel sei «nicht nur heilsam, wenn die Dinge schlecht laufen, sondern auch wenn alles gut funktioniert, sagte Franziskus. Es

gelte, andere an den eigenen Projekten teilhaben zu lassen und «die Räume der Kreativität auszuweiten», wenn man Gott und den Menschen treu sein wolle.

SCHWEIZ

Schweizer Sternsinger beim Papst

Bereits zum zweiten Mal darf eine Delegation von Schweizer Sternsängern den Papst besuchen. Vier Kinder aus Leibstadt fahren zusammen mit einer Delegation von europäischen Sternsingerkindern zum Jahreswechsel nach Rom. Sie werden an der Neujahrsmesse und dem Angelusgebet auf dem Petersplatz mit Papst Franziskus teilnehmen. Zum Start der diesjährigen Sternsingeraktion singt eine Gruppe aus Gettnau LU am 5. Dezember an der Vollversammlung der Schweizer Bischofskonferenz in Engelberg.

Engagierte Jugend ausgezeichnet

Der diesjährige youngCaritas-Award geht an Lea Hungerbühler, Selina Sutter, Felicia Käslin und Prabhjot Kaur Singh für ihr Projekt «AsyLex», einer kostenlosen Online-Rechtsberatung zum Schweizer Asylrecht. Ein Team von über 30 Freiwilligen steht rund um die Uhr zur Verfügung, um innert wenigen Minuten Fragen von asylsuchenden Menschen zu beantworten. Die Website von AsyLex (asylex.ch) informiert über das Asylsystem und bietet Vorlagen für verschiedenste Behördengänge. «youngCaritas» zeichnet jährlich die besten Projekte von jungen Menschen aus, die sich mit Kreativität und hohem persönlichen Einsatz für eine gerechtere Welt engagieren.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... das Sternsingen?

Das Sternsingen hat seine Wurzeln vermutlich im mittelalterlichen Dreikönigsspiel. Dieses war Bestandteil der Verehrung, die sich entwickelte, nachdem die Reliquien der «Drei Könige» 1164 von Mailand nach Köln übertragen worden waren. Sternsinger zogen als die «Drei Könige» mit einem leuchtenden Stern von Haus zu Haus, erzählten die Geschichte der Weisen und erbaten Gaben. Später wurde das Sternsingen wegen Bettelei teilweise verboten. Mitte 20. Jahrhundert hat «Kindermissionswerk/ Die Sternsinger» den Brauch in Deutschland wiederbelebt. Beim Dreikönigssingen ziehen die Sternsinger rund um das Dreikönigsfest als Heilige Drei Könige verkleidet von Tür zu Tür, singen, sammeln Geld für Hilfsprojekte für Kinder und segnen die Häuser. Inzwischen findet die Aktion in zahlreichen Ländern Europas statt, in der Schweiz seit 1989. rv



«Wir sind der Ton, du bist die Töpferin, wir alle sind das Werk deiner Hände.» (Bibel in gerechter Sprache)

Wer nachdenkt und handelt, der lässt sich formen

JESAJA 63, 16B–17. 19B; 64, 3–7
Du, Herr, bist unser Vater, «Unser Erlöser von jeher» wirst du genannt. Warum lässt du uns, Herr, von deinen Wegen abirren und machst unser Herz hart, so dass wir dich nicht mehr fürchten? Reiss doch den Himmel auf, und komm herab, so dass die Berge zittern vor dir. Seit Menschengedenken hat man noch nie vernommen, kein Ohr hat gehört, kein Auge gesehen, dass es einen Gott gibt ausser dir, der denen Gutes tut, die auf ihn hoffen. Ach, kämst du doch denen entgegen, die tun, was recht ist, und nachdenken über deine Wege. Ja, du warst zornig; denn wir haben gegen dich gesündigt. Wie Laub sind wir alle verwelkt, unsere Schuld trägt uns fort wie der Wind. Niemand ruft deinen Namen an, keiner rafft sich dazu auf, festzuhalten an dir. Denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen. Und doch bist du, Herr, unser Vater. Wir sind der Ton, und du bist unser Töpfer, wir alle sind das Werk deiner Hände.

Einheitsübersetzung, gekürzt

Ein Klagelied wird uns zugemutet zu Beginn der Adventszeit. Ein Klagelied über die Abwesenheit Gottes, mit starken Worten, mit flehenden Bitten: «Reiss doch den Himmel auf!» «Komm herab, sodass die Berge zittern!» «Ach, kämst du uns doch entgegen!» So viel Seh-

sucht steckt in diesen Rufen, so viel Verzweiflung darüber, dass die Welt schlecht und ungerecht ist, dass niemand Gottes Namen anruft, dass die Schuld uns fortträgt wie der Wind die welken Blätter. Es steckt Erkenntnis und Selbsterkenntnis in diesem Text und damit auch die Bereitschaft zur Umkehr.

Doch bei aller Klage – sie gründet trotz allem auf grossem Vertrauen. Vertrauen in den, an den sich die Klage richtet und der es richten könnte, damit es wieder recht und gerecht zugehe. Damit er sich wieder zeige, sich nicht mehr verberge. «Und doch bist du unser Vater.» Und doch bist du unsere Mutter, möchte ich ergänzen, und auch Jesaja formuliert so an anderer Stelle: «Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen; eine Mutter ihren lieblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht.» (Jes 49, 15). Damit wird eine tiefe, vertrauensvolle Beziehung ausgedrückt. Und dieses übergrosse Vertrauen mündet in das Bekenntnis: «Wir sind der Ton und du bist unser Töpfer, wir alle sind das Werk deiner Hände.»

Möchten wir das? Sagt uns dieses Bild zu? Möchten wir uns formen lassen wie Wachs? Von Gott, dem Töpfer, der Töpferin? Dieses Bild scheint uns auf den ersten Blick zu willenlosen Objekten zu machen. Aber es ist mehr als das, es geht tiefer. Wenn Gott denen entgegenkommt, die tun, was recht ist, und

die nachdenken über seine Wege, dann haben genau diejenigen sich schon formen lassen. Haben nachgedacht und betrachtet, was Gottes Wege sind, ja, was sein Wille ist. Und sie versuchen, ihren Willen dem Willen Gottes anzugleichen, mit ihm in Übereinstimmung zu bringen.

Das ist nichts Passives, im Gegenteil. Es ist ein starker Willensakt, immer wieder neu zu erkennen, was Gottes Wille im Leben des oder der Einzelnen ist und danach zu handeln. Nicht umsonst bringt die uns im Deutschen so vertraute Vaterunserbitte «dein Wille geschehe» in anderen Sprachen ein sehr aktives Mittun zum Ausdruck: «que ta volonté soit faite», «sia fatta la tua volontà», «Thy will be done»: «dass dein Wille getan werde».

Und das ist unsere Aufgabe nicht nur in dieser Adventszeit, sondern in unserem ganzen Leben: Gottes Willen zu tun, damit seine Anwesenheit spürbar und sichtbar wird in unserer Welt. Sein Kommen nicht nur zu erflehen, wie wir es ja tun im Adventslied «O Heiland, reiss die Himmel auf», sondern ihn, den Verborgenen, in unserer heilsbedürftigen Welt sichtbar zu machen. Damit er nicht mehr sein Angesicht vor uns verbirgt, sondern sich als menschgewordener Gott zeigt: in jedem Menschen, der schwach ist und unsere Hilfe braucht wie das Kind in der Krippe.

Dorothee Becker

KONTAKTSTELLE SELBSTHILFE KANTON SOLOTHURN



Eine schwere Erkrankung oder eine herausfordernde Situation kann zu Sprachlosigkeit führen. Vielleicht trägt man Schuldgefühle in sich, wird nicht verstanden und immer mehr kommt die Isolation. Doch wie kommt man aus dieser negativen Spirale wieder heraus? Darüber reden, kann eine hilfreiche Möglichkeit sein wieder in Kontakt mit sich und andern zu kommen. Deshalb haben wir die Kontaktstelle Selbsthilfe und das Solothurner Bündnis gegen Depressionen im Rahmen der Aktionstage Psychische Gesundheit einen Raum geschaffen, wo darüber geredet wurde oder man zuhören konnte, wie andere von ihren Erfahrungen erzählten.

Das Kino Lichtspiele in Olten war an diesem regnerischen und kalten Sonntagmorgen bis zum letzten Platz besetzt. Der Regisseurin des Films «Looking like my mother» gelang es auf eindrückliche Art und Weise zu zeigen, wie es sich für sie anfühlte, mit einer Mutter aufzuwachsen, die an schweren Depressionen litt. Die absolute Sprachlosigkeit in der Familie im Film war erdrückend. So tat es gut, den Bildern und den Aussagen des Films in der anschliessenden dialogischen Diskussion Worte zu geben.

Auf dem Podium begrüsst der Moderator Daniel Göring drei Menschen, die aus unterschiedlichen Perspektiven über ihre Erfahrung mit einer psychischen Erkrankung berichteten: Als Betroffene, als Angehörige und als Fachperson.

Die Depressions-Betroffene ist Mutter von drei schulpflichtigen Kindern. Sie wurde vor ein paar Jahren von starken Depressionen erfasst, war mehrmals zur Behandlung in einer Klinik. Heute arbeitet sie als Genesungsbegleiterin. Offen erzählte sie über ihre Zeit der Erkrankung und wie sie ganz bewusst versuchte, kein Geheimnis aus ihrer Situation zu machen. In der Familie suchten sie mit den Kindern nach Worten und irgendwann war klar: «Mama hat die Traurigkeitskrankheit». Einfache Worte zu finden tut allen gut und ist erleichternd.

«Mein eigenes Leben weiter leben.» Dies die Aussage der Angehörigen, sie ist Mutter von erwachsenen Töchtern, die psychisch erkrankt sind. Die Mutter liebt ihre Töchter, das war sehr spürbar. «Aber retten kann ich sie nicht». Eine Erkenntnis, die sie am Anfang noch nicht hatte. Es ist ein langer Weg, der gemeinsam gegangen werden muss, um trotz Widrigkeiten der Krankheit das Verbindende zueinander und im Leben wieder zu sehen.

Eine Depression ist nicht wie ein Beinbruch, der nur an einem Teil des Körpers schmerzt. Eine Depression ist eine Krankheit, die den ganzen Menschen erfasst. Dies die Aussage der Fachperson, die lange Jahre in

der Pharmaindustrie zu psychischen Krankheiten forschte. Sein Fachwissen feite ihn nicht vor einer Erkrankung. Heute ist er pensioniert und engagiert sich im Verein Equilibrium, der sich für die Bewältigung von Depressionen einsetzt.

In der Diskussion mit dem Publikum wurde die Situation von psychisch kranken Männern und Frauen in der Arbeitswelt angesprochen. Die Stigmatisierung im Betrieb ist ein grosses Thema. «Die Welt rauschte weiter und an mir vorbei.», so beschrieb die Betroffene ihre Erfahrung am Arbeitsplatz. Ihr Arbeitgeber hatte lange Geduld, doch irgendwann dauerte ihre Genesung zu lange und sie verlor die Stelle. Auch die Frage nach der Behandlung und Genesung wurde gestellt. Ein Patentrezept gibt es nicht. Vielmehr gleicht das Zusammenspiel zwischen Behandlung und Genesung einem Puzzle, das sich auf dem Weg der Gesundung langsam zusammensetzt. Die Formen des Puzzles können ganz unterschiedlich sein, dies beobachtet die Betroffene täglich in ihrer Peer-Arbeit in einer Klinik. Wichtig dabei ist: Anerkennen, dass man krank ist, fachliche Hilfe annehmen und sich viel Gutes tun. Die Teilnehmenden des dialogischen Podiumsgesprächs erläuterten dem Publikum, welche Umgang und welche

Wege sie aus der Depression gefunden haben und mit diesen Erfahrungen entliess die Filmmatinée die BesucherInnen hoffnungsvoll in den Sonntagnachmittag.

Informationen zu den Selbsthilfegruppen im Kanton Solothurn und den Gruppen im Aufbau erhalten Sie bei der Kontaktstelle Selbsthilfe Kanton Solothurn – rufen Sie an oder schreiben Sie uns.

Regina Schmid
Sozialarbeiterin FH
Stellenleiterin und Beratung

Kontaktstelle Selbsthilfe Kanton Solothurn
Poststrasse 2
4500 Solothurn
062 296 93 91
info@selbsthilfesolothurn.ch
www.selbsthilfesolothurn.ch

Spendenkonto: 30-543082-9
IBAN CH 92 0900 0000 3054 3082 9
Herzlichen Dank!

Das Solothurner Bündnis gegen Depression
und die Kontaktstelle Selbsthilfe Kanton Solothurn
laden ein zur

FILMREIHE 2017

Solothurner Bündnis gegen DEPRESSION

Kontaktstelle Selbsthilfe Kanton Solothurn

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, Grundstr. 4, 4600 Olten

Tel. 062 212 34 84, rkkgolten@bluewin.ch

Öffnungszeiten Verwaltung: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00–12.00

Präsident: Theo Ehrsam

Finanzverwalterin: Ursula Burger

Assistentin: Yvette Portmann-Studer



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 3. Dezember

10.00 Eucharistiefeier
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 5. Dezember

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 6. Dezember

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 7. Dezember

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 8. Dezember

10.15 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark

Mittagstische im Pastoralraum

- **Dienstag, 5. Dezember, ab 11.30 Uhr**
ref. Johannessaal Trimbach
- **Dienstag, 5. Dezember, 12.00 Uhr**
Pfarrsaal von St. Marien Olten
- **Mittwoch, 6. Dezember, ab 11.30 Uhr** für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten. Anmeldung unter 062 212 24 27, Fr. 10.–.

3 x Matinee an den Advent-Sonntagen 2017

Kirche St. Martin Olten

3. Dezember, 10.30 Uhr, KlangDialoge

Musik mit zwei Orgeln

10. Dezember, 10.30 Uhr, OLTEN BRASS

KlangPrächtiges

17. Dezember, 10.30 Uhr, Ensemble Mobile

Kammermusik – vokal und instrumental



Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat

HORA MUSICA

Mittwoch, 6. Dezember, 17.30 Uhr

Adventskonzert

Franziska Schumacher, Flöte

Jonas Bruki, Flöte

Beat Gassner, Fagott

Françoise Härdi, Orgelpositiv

Werke von Antonio Vivaldi, Fernando Sor,
Gioachino Rossini, Carlos Gardel,
Manuel De Falla

Br. Werner Gallati, Texte

Eintritt frei – angemessene Kollekte

Licht-Feiern im Advent im Pastoralraum (Rorate)



Dienstag 5. Dezember 7 Uhr Eucharistiefeier

Kirche St. Martin Olten

Mittwoch 6. Dezember 7 Uhr Wortgottesfeier *

Kirche St. Marien Olten

Mittwoch 6. Dezember 7 Uhr Eucharistiefeier

Kirche St. Mauritius Trimbach

Samstag 9. Dezember 19 Uhr Eucharistiefeier

Kirche St. Katharina Ifenthal

Mittwoch 13. Dezember 7 Uhr Wortgottesfeier *

Kirche St. Martin Olten

Samstag 16. Dezember 19 Uhr Eucharistiefeier

Kirche St. Josef Wisen

Mittwoch 20. Dezember 7 Uhr Eucharistiefeier *

Kirche St. Mauritius Trimbach

Mittwoch 20. Dezember 7 Uhr Eucharistiefeier

Kirche St. Marien Olten

* mitgestaltet durch Schülerinnen und Schüler



Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch

9. Dezember: Der grüne Jesus

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 3. Dezember 2017

1. Adventssonntag

08.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Universität Fribourg

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00–12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche. Um 11.45 Uhr
schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und
Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag 5. Dezember, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Sonntag, 10. Dezember,

Adventsfeier im Josefsaal

Dienstag, 12. Dezember, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 19. Dezember, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

NATUR – KULTUR – SPIRITUALITÄT KLOSTERREISE 2018 19. BIS 25. AUGUST 2018

Die Reise geht nach Thüringen mit Stationen
in Nürnberg, Leipzig, Weimar, Eisenach,
Wartburg, Erfurt, Mühlhausen,
Hülfensberg, Bamberg.



LICHTPUNKT

Warten

Mit der heilen Welt ist nichts! Zu viel Tod, Schmerz,
Angst und Weinen! Und doch will jeder eine bes-
sere Welt. Und niemand ist, der nicht wartet auf den
Tag, da jede Träne abgewischt und alle Knecht-
schaft weggefegt wird, da er innerlich zufrieden,
glücklich, froh und frei leben kann, da niemand
mehr leiden und sterben muss und keiner mehr
bangt um sein Glück, da die ganze Welt voll Lachen
ist und voll Licht. Für Christen hat das alles einen
Namen und ein Gesicht: Jesus von Nazaret. Letzt-
lich warten wir auf ihn. Wir warten das ganze Jahr,
besonders aber in der Zeit des Advents. Wir haben
diese Zeit nötig, weil wir uns verlieren könnten im
Unwesentlichen, Oberflächlichen, Momentanen, in
Hetze, Aktivismus und Zerstreung.

Anton Rotzetter

1. Adventssonntag

Samstag, 2. Dezember

17.30 Empfang des St. Nikolaus
keine Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Dezember

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher / Andreas Brun
10.30 Erste Adventsmatinee
11.15 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Universität Fribourg

Dienstag, 5. Dezember

07.00 Lichtfeier im Advent (Rorate)
Eucharistiefeier
Anschl. Zmorge im Josefsaal
keine Eucharistiefeier um 9.00

Donnerstag, 7. Dezember

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 8. Dezember

19.30 Gebetskreis in der Martinsheimkapelle

Verstorben sind

Anna Zimmermann-Matt am 19. November

Sonia Brünisholz-Baumgartner am 20. November

Paula Ulrich-Imhof am 23. November

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

rise up PLUS

Am ersten Advent-Wochenende vom 2./3. Dezember singen wir ausschliesslich aus dem ökumenischen Gesangbuch rise up.

Das neu herausgegebene Liederbuch werden wir vor Beginn der Gottesdienste jedem und jeder in die Hand geben. Bei allen Liedern wird uns die Kantorin kräftig unterstützen, für die «singende Gemeinde» sind vor allem die Refrains vorgesehen. Die Vorsängerin wird die Strophen vortragen – für uns alle eine schöne Gelegenheit, die wunderbaren neuen und anregenden Liedtexte mitzulesen. – Vielen Dank fürs engagierte Mitfeiern und Mitsingen!

Hansruedi von Arx, Kirchenmusiker

Matinee I – KlangDialog

Der diesjährige Zyklus mit unsern Advent-Matinee-Konzerten beginnt für einmal mit dem besonderen (und einmaligen) Klangerlebnis, wenn wir mit beiden Orgeln gleichzeitig musizieren. Am kommenden **Sonntag, 3. Dezember um 10.30 Uhr**, ist es wieder soweit: Neben Werken von P. Antonio Soler und Claude Balbastre, wird aus dem eigens für unsere St. Martinskirche komponierten Advent-/Weihnachtszyklus von Iso Rechsteiner «Rorate coeli» zu hören sein. Zwei weitere, neuere Kompositionen werden die reichhaltige Klang-Farben-Palette unserer beiden Orgeln bestens zur Geltung bringen: «O Little Town of Bethlehem» von Ralph Bölling und die «Toccata Serenissima» von P. Rupert Frieberger. Die passenden Gesänge zu den Orgelwerken wird Karin Winistörfer vortragen. An den Mathis-Orgeln spielen Renata Dendinger und Hansruedi von Arx.

Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 6. Dezember** ab 11.30 Uhr, im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten. Anmeldung unter: 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–.

«Jesus ist im Judentum verankert» – Artikel-Serie von Werner Good-Heiniger

Für die Adventszeit konnten wir Werner Good gewinnen, vier Impulse zu verfassen. Er widmet sich dabei der Person Jesus von Nazareth. Im ersten Artikel setzt er sich mit dem Juden Jesus in Bezug auf seine Religion auseinander.

«Jesus habe ich von Jugend auf als meinen grossen Bruder empfunden. Dass die Christenheit ihn als Gott und Erlöser angesehen hat und ansieht, ist mir immer als eine Tatsache von höchstem Ernst erschienen, die ich um seinet- und um meinetwillen zu begreifen suchen muss. Mein eigenes brüderlich aufgeschlossenes Verhältnis zu ihm ist immer stärker und reiner geworden, und ich sehe ihn heute mit stärkerem und reinerem Blick als je», dies schreibt der jüdische Philosoph Martin Buber. Es ist eine so positive und offene Aussage gegenüber Jesus als Person aber auch gegenüber unserm Glauben, dass wir angespornt werden, uns mit dem Judentum als unserer Mutterreligion auseinanderzusetzen. Diese Forderung an uns hat noch einen anderen Hintergrund: Jesus begegnet uns in den drei ältesten Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas als gläubiger Jude. Er wird als Jude geboren, lehrt den jüdischen Glauben nach seiner Auslegung und stirbt auch als Jude am Kreuz – verurteilt von den Römern. Wie er ganz im Judentum verwurzelt ist, zeigt sich in den folgenden Worten, die uns im Matthäusevangelium überliefert sind: «Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen» (Mt 5,17). Darum ist die Hebräische Bibel für uns so wichtig, und wir sollten sie nicht einfach als «alt» bezeichnen – das ist wertend –, sondern als eine Grundlage unseres Glaubens achten. Sie ist das Erste Testament, auf dem wir unseren Glauben und unsere Lebenshaltung aufbauen. Von da her können wir auch die folgende Aussage von Martin Buber besser verstehen: «Gewisser als je ist es mir, dass ihm – Jesus – ein grosser Platz in der Glaubensgeschichte Israels zukommt und dass dieser Platz durch keine der üblichen Kategorien umschrieben werden kann.» Welchen Platz räumen wir Jesus in unserm Leben ein? Hat er bei uns den Platz eines jüdischen Mannes, der uns den Weg zum Vater weist und den Bund mit IHM erneuert?

Nach Jahrhunderten des Antijudaismus in den christlichen Kirchen und des Antisemitismus in unseren Gesellschaften hat vor 70 Jahren in Seelisberg der Dialog zwischen Juden und Christen angefangen, der in der Konzilerklärung «Nostra Aetate» einen kirchlichen Auftrag erhielt. Es gilt nun, dass wir Christen uns auch auf einen Dialog mit dem Judentum einlassen, d.h. dass wir im Lesen des Ersten Testaments uns zuerst in das jüdische Denken einfühlen und nicht nur die Stellen auf Jesus Christus hin deuten. Das kann erst der zweite Schritt sein, weil wir sonst eben auch Jesus nicht verstehen. Auch diese alten Texte enthalten sehr viele Wahrheiten, die unserm Leben einen Halt geben können.

Die Lesung, die wir zur Weihnachtszeit immer wieder hören, in der Übersetzung von Martin Buber: «Darum gibt von selber mein Herr euch ein Zeichen. Da, die Junge wird schwanger und gebiert einen Sohn. Seinen Namen soll sie rufen: Immanuel, Bei uns ist Gott.» (Jesaia 7,14). Schon der erste Übersetzer ins Griechische hat junge Frau als Jungfrau gedeutet, was aber im hebräischen Text so nicht steht. Wir beziehen diesen Text sehr schnell auf die Geburt Jesu. Zuerst ist dies eine Botschaft an die Juden, denen Gefahr von aussen droht. Denn vor diesem Vers steht: «Vertraut ihr nicht, bleibt ihr nicht betretet» (Jes. 7,8). Vertrauen ist notwendig, damit die Not abgewendet werden kann. Daher ist der Name wichtig: Bei uns ist Gott. Dieser Name drückt unsere Haltung aus. Haben wir noch dieses Vertrauen in IHN, dass wir betretet werden? Nicht das Zeichen steht im Vordergrund der Botschaft, sondern die Aufforderung zu einer Haltung des Vertrauens. Wenn wir in diesem Vertrauen in den Advent hineingehen, dann kommt ER und ist bei uns, Immanuel.

Werner Good-Heiniger, Theologe.

Er war früher Mitglied des Pfarreirates St. Martin und bis im Sommer Mitglied des Kirchgemeinderates Olten-Starrkirch/Wil und beim Aufbau des Pastoralraumes sehr engagiert. Er beschäftigt sich seit Jahren mit dem Judentum und dem jüdisch-christlichen Dialog.

«Kafi Pfarrhaus»

Nach einem geglätteten Start im November öffnen sich die Türen des Pfarrhauses St. Martin zum zweiten Mal am **2. Dezember**. Von **9.30 bis 11.30 Uhr** können Sie sich bei einer Tasse Kaffee mit anderen Pfarreiangehörigen treffen. Das Pfarrhaus St. Martin befindet sich an der Solothurnerstr. 26. Der Pfarreirat freut sich auf viele Gäste.

Weitere Daten: **6. Januar / 3. Februar**

Fyrobe-Nachmittag im Advent

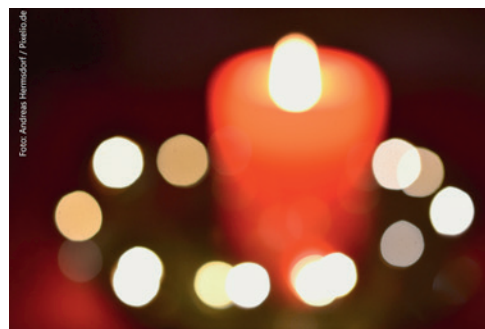
Donnerstag, 7. Dezember, 14.30 Uhr im Josefsaal. An diesem Nachmittag dürfen die «Fyrobe-Teilnehmenden» einen seltenen Gast begrüssen, nämlich den SAMICHLAUS.

Falls Sie zu diesem vorweihnachtlichen Anlass etwas beitragen möchten, dann freuen wir uns. Evtl. kennen Sie noch ein Versli, ein Gedicht oder eine kurze Samichlaus- respektive Weihnachtsgeschichte, die Sie am Fyrobe-Nachmittag zum Besten geben können, um allen Teilnehmenden eine zusätzliche Freude zu bereiten. Falls Sie nicht selber vortragen möchten, dann übernehmen wir das gerne für Sie.

Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen einen gemütlichen und genusslichen Nachmittag zu verbringen.

Das Leitungsteam

Licht-Feiern (Rorate) in der Kirche St. Martin



Dienstag 5. Dezember 7 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch 13. Dezember 7 Uhr Wortgottesfeier
mitgestaltet durch Schülerinnen und Schüler

Nach den Feiern wird ein einfaches Zmorge im Josefsaal angeboten.

1. Adventssonntag

Samstag, 2. Dezember

16.30 Aussendung des St. Nikolaus

Sonntag, 3. Dezember

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher / Andreas Brun

18.05 Multireligiöse Feier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Universität Fribourg

Dienstag, 5. Dezember

17.00 Rosenkranzgebet in der Marienkapelle

Mittwoch, 6. Dezember

07.00 Lichtfeier im Advent (Rorate)

Wortgottesdienst

Anschl. Zmorge im Pfarrsaal

keine Eucharistiefeier um 9.00 Uhr

Freitag, 8. Dezember

18.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Verena Strub-Strub

Dreissigster für Sophie Bertha Husi-Huber



1. Advent, Sonntag, 3. Dezember 2017

Die Klang-Installation **RELIGIONENLÄUTEN** vom Marienturm Olten ersetzt den Glockenschlag zur vollen Stunde.

10 UHR CHRISTENTUM

Christoph Mauerhofer (Schweiz), Orgel

11 UHR BUDDHISMUS

Pema Sonam (Tibet), Gesang

Das Tibetische Lichterfest Ganden Nga-Choe erinnert an den göttlichen Meister Je Tsong Khapa. An diesem Fest wird zu ihm gebetet und leuchten tausende Butterkerzen.

11.05 UHR EUCHARISTIEFEIER

Liturgie: Mario Hübscher, Andreas Brun

Musik der Welt: Christoph Mauerhofer (Orgel),

Regula Anderes (Violine)

In der Eucharistiefeier feiert die Katholische Kirche das Gedächtnis von Tod und Auferstehung Jesu Christi, der sich leibhaftig in Brot und Wein schenkt.

12 UHR BAHAI'

Mozhgan Golzar (Persien), Gesang

Die jüngste Weltreligion der Baha'i betont die Einheit der Religion(en) und die Reifezeit zum universalen Frieden.

13 UHR JUDENTUM

Aviva Rosenbaum und Lea Schmid (Schweiz), Schofar
Das Schofar, gebaut aus dem Horn eines Widders, ist ein Signalinstrument und wird u.a. zum Morgengebet beim jüdischen Neujahrsfest Rosch ha-Schana oder am Ende des Versöhnungstages Jom Kippur geblasen.

13.05 UHR TANZ IM DIALOG*

Tamilische Tanzgruppe Olten, Meena Pragash (Leitung) / Trachtengruppe Buchsgau, Elisabeth Sägerser (Leitung)

Tanzend treffen zwei Kulturen aufeinander.

14 UHR MIXED

Hafiz Hamnawa (Afganistan), Tabla

Die Tabla besteht aus zwei Trommeln, welche mit den Fingern gespielt werden. Sie erklingt an diesem Tag stellvertretend für viele Religionsgemeinschaften, bei denen Trommeln und Pauken eine bedeutungsvolle Rolle einnehmen.

14.05 UHR MENSCH IM DIALOG*

Martina von Arx, Islamwissenschaftlerin, Operation Libero

Burkas stehen für vieles, was verunsichert. Ein Verbot löst die Herausforderungen nicht. Der Vortrag geht der Frage nach, warum ein Verbot nicht Burkas, sondern unsere Zukunft gefährdet. Das Gespräch im 2. Teil gibt Einblick in die Motivation der 28-jährigen Referentin für ihr Engagement.

15 UHR SUFISMUS

Wael Sami Elkholy (Ägypten), Gesang und Oud
Sufismus wird als Mystik des Islams bezeichnet.

15.05 UHR MUSIK IM DIALOG*

Wael Sami Elkholy (Oud), Christoph Mauerhofer (Orgel)

Die Oud ist eine Kurzhaltslaute aus dem Vorderen Orient. Sie ist eines der verbreitetsten Instrumente in der arabischen Musikkultur.

16 UHR CHRISTENTUM

Ensemble der Jugendmusik Olten (Schweiz), Brass
Blasinstrumente haben in der christlichen Tradition eine lange Geschichte und werden auch in der Bibel genannt. Heute noch preisen Posaunenchor Götter Grösse.

16.05 UHR ADVENTSKONZERT IN DER FRIEDENSKIRCHE

Jugend- und Stadtmusik Olten

17 UHR HINDUISMUS

Amit Sharma Bandhavi (Indien), Gesang und Tanpura.
Die Tanpura ist eine obertonreiche Langhalslaute.

18 UHR ISLAM

Abdullah Bal (Türkei), Gesang

Die Gebetszeiten im Islam werden mit dem Gebetsruf angekündigt. Dieser hat in muslimischen Ländern dieselbe Aufgabe wie bei uns die Kirchenglocken.

18.05 UHR MULTIRELIGIÖSE FEIER

Die multireligiöse Feier widmet sich dem Thema Licht. Wort: Pema Sonam (Buddhismus, Tibet), Andreas Brun (Christentum, Pastoralraumleiter), Abdullah Bal (Islam, Imam Grüne Moschee), Naganatha Krukkal (Hinduismus), Annette Böckler (Judentum, Rabbinderin)

Musik: Multireligiöser Projektchor (Projekt des Marienchors Olten), Amit Sharma Bandhavi (Gesang, Tanpura), Wael Sami Elkholy (Gesang, Oud), Christoph Mauerhofer (Orgel, Piano), Fabian Capaldi (Saxophon), Sandra Rupp Fischer (Leitung)

19 UHR MIXED

Chor und Worldmusic-Band «One Song»

All religions. All this singing. One song. Peace be with you.

19.10 UHR SCHLUSSPUNKT IM HOF DER MARIENKIRCHE

GASTRONOMIE

Von 12 bis 16 Uhr können Sie sich in der Cafeteria und an diversen Verpflegungsständen im Pfarrsaal und im Hof der Marienkirche mit syrischen, tibetischen und schweizerischen Köstlichkeiten verpflegen. Von 12 bis 18 Uhr gibt es Getränke, Kaffee und Kuchen.

Klang-Installationen Religionenläuten, Idee/Konzept: © Sandra Rupp Fischer

St. Nikolaus-Aussendung

Der Samichlaus wird am **Samstag, 2. Dezember um 16.30 Uhr** vor der Kirche St. Marien, von vielen kleinen und grossen Menschen mit feierlichem Glockengeläute empfangen (bitte Glöckchen und Glocken mitbringen!).

Adventskranzbinden am 2. Dezember

Samstag, 2. Dezember, 13.30 bis 16.00 Uhr

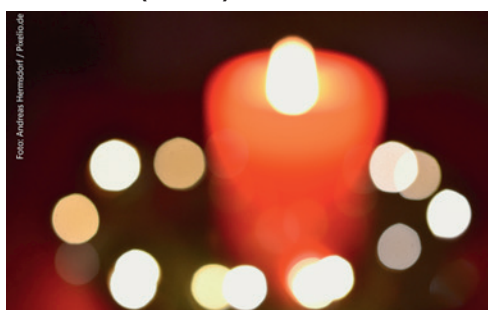
im Grotto unterhalb der Kirche St. Marien.

Mitbringen: Strohkranz, 4 Kerzen, Gartenschere

Kosten: Fr. 8.– für Tannenzweige, Draht etc.

Wer nicht selber einen Kranz binden möchte, kann bei den Ministranten einen bestellen, 062 287 23 11.

Licht-Feiern (Rorate) in der Kirche St. Marien



Mittwoch 6. Dezember 7 Uhr Wortgottesfeier

mitgestaltet durch Schülerinnen und Schüler

Mittwoch 20. Dezember 7 Uhr Eucharistiefeier

Anschliessend Zmorge im Pfarrsaal.

Dienstagmittagstisch

Am **Dienstag, 5. Dezember**, ist der Tisch um **12 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien gedeckt. Kosten Fr. 10.–.

Aktiv 66+ Spielnachmittag

Mittwoch, 6. Dezember, 14.00 Uhr, Riggerbachsaal der Friedenskirche.

Artikel-Serie von Werner Good-Heiniger zum Advent

Lesen Sie den ersten Artikel «Jesus ist im Judentum verankert» auf Seite 6.

1. Adventssonntag

Samstag, 2. Dezember

17.30 ökum. Chile mit Chind-Gottesdienst mit Piccolchor und dem Samichlaus

Sonntag, 3. Dezember

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter

Kollekte: Universität Fribourg

Montag, 4. Dezember

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle

Mittwoch, 6. Dezember

07.00 Lichtfeier im Advent (Rorate)
Eucharistiefeier
Mit der Frauengemeinschaft
Anschl. Zmorge in der Mauritiusstube

2. Adventssonntag

Samstag, 9. Dezember

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler/Andreas Brun
Jahrzeit für Elsa und Josef Grolimund-Häfliger,
Maria Grogg-Gsenger

Kollekte: «acat» Ortsgruppe Trimbach/Olten

Chile mit Chind

Ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross

Samstag, 2. Dezember

16.50 Uhr Treffpunkt beim Feuer vor der evang.-ref. Kirche mit Samichlaus und Eseli (bring eine Laterne mit)

17.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Mauritius

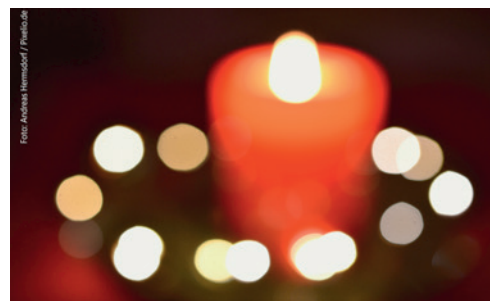
Zyt ha fürenand – ässe mitenand

Dienstag, 5. Dezember ab 11.30 Uhr im ref. Johannaessaal

St. Nikolausaktion der KAB

Am 5. und 6. Dezember besuchen unsere St. Nikoläuse wieder die angemeldeten Familien mit Kindern und ältere Leute.

Licht-Feiern im Advent (Rorate) in der Kirche St. Mauritius



Mittwoch 6. Dezember 7 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet durch die Frauengemeinschaft
Mittwoch 20. Dezember 7 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet durch Schülerinnen und Schüler

Anschliessend Zmorge in der Mauritiusstube.

Adventfeier der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 7. Dezember, 17.00 Uhr
in der Mauritiuskirche

Anschliessend gemütliches Beisammensein in der Mauritiusstube

Adventskalender 2017

Geniessen Sie die vorweihnachtliche Stimmung mit Freunden oder machen Sie neue Bekanntschaften in gemütlicher Runde. Folgende Teilnehmer des Trimbacher Adventskalenders laden zu interessanten Begegnungen ein:

2.12.	Fam. Grossenbacher Aarweg 13	ab 17.00
3.12.	H. + R. Baumgartner Rinderweidstr. 6	ab 14.00
4.12.	M. + M. Bozic Sonnfeldstr. 12	16.00–18.00
5.12.	C. + F. Gysin Dellenstr. 35	15.00–18.00
6.12.	L. + L. Walter Akazienweg 41	ab 14.00
7.12.	ref. Kirche, Lukassaal	16.00–20.00
8.12.	Fam. Fischer/Grimbichler Gassackerweg 8	14.00–18.00

Artikel-Serie von Werner Good-Heiniger zum Advent

Lesen Sie den ersten Artikel «Jesus ist im Judentum verankert» auf Seite 6.

«Folter lebt vom Schweigen»

Tag der Menschenrechte – Sonntag, 10.12.

- 18.20 Uhr Fackelzug ab Trimbach Chäppeli
18.45 Uhr Christkath. Stadtkirche Olten
Begegnungszone Kirchgasse
Ansprache von Susanne Schaffner, Regierungsrätin
19.00 Uhr Fackelumzug (Fackeln vor Ort)
19.30 Uhr Impulse mit Kilian Ziegler, Slam Poet, in der evang. ref. Pauluskirche Nähe Dietschi
anschliessend Imbiss und Diskussion

Offene Kirche Region Olten
acat.ch Ortsgruppe Trimbach/Olten
Amnesty International



Wir haben bereits 80 Schlafplätze!

Wir suchen noch weitere Übernachtungsmöglichkeiten.

Möchten auch Sie junge TeilnehmerInnen am internationalen Taizé-Treffen bei sich aufnehmen?

Weitere Infos auf katholten.ch.

Mauritiuschor Trimbach präsentiert

Advent Pur

mit Singer Pur

Ein musikalischer Adventskalender

Dienstag, 12.12.17 & Mittwoch, 13.12.17
19.00 Uhr
Mauritiuskirche Trimbach
Türöffnung 18.45 Uhr, Kollekte

Gesamtleitung: Reiner Schneider-Waterberg
Am 13.12. mit dem Kinder- und Jugendchor Trimbach unter der Leitung von Christina Lerch

Mit freundlicher Unterstützung von
Legat Vögele Trimbach | kultur

Die diesjährigen Adventskonzerte des Mauritiuschors versprechen den Genuss eines garantiert kalorienfreien Adventskalenders. Der Mauritiuschor singt gemeinsam mit dem weltweit gefeierten Vokalensemble Singer Pur Lieder zum Advent, ganz ohne Instrumente, a cappella pur. Traditionell wird der zweite Konzertabend vom Kinder- und Jugendchor Trimbach mitgestaltet.

LICHT ZEIT
in den Religionen
Advent 2017

Das Programm zum 1. Adventssonntag finden Sie auf Seite 7.

2. Advent, Sonntag, 10. Dezember Licht spielt im Judentum eine zentrale Rolle

So wie die Erschaffung der Welt mit Licht begann, beginnen die Juden jede Woche mit dem Entzünden eines Lichtes im Übergang vom Schabbat zur Alltagswoche. Die Tora wird oft mit Licht verglichen. Und nicht zuletzt gibt es im Judentum ein Lichterfest: Chanukka, das dieses Jahr am Abend des 12. Dezembers beginnt und bis zum Nachmittag des 20. Dezembers dauert. Die Chanukkalichter symbolisieren die Gegenwart Gottes mitten in der dunkelsten Zeit des Jahres.



Die Rabbinderin Dr. Annette Mirjam Böckler, Fachleiterin Judentum im Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog (ZIID), wird in den Eucharistiefeiern am

Sonntag, 10. Dezember um 9.30 Uhr in St. Martin und um 11.00 Uhr in St. Marien Olten, mehr darüber erzählen und einen Segen erklingen lassen. Da sie am Schabbat (Samstag) keine Predigt halten darf, findet dieser Impuls nur in Olten statt.

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

Samstag, 2. Dezember

Erster Advent

19.00 Eucharistiefeier in Wisen

Voranzeige:

Am Samstag, 9. Dezember ist um 19.00 Uhr Eucharistiefeier bei Kerzenlicht in Ifenthal

Kerzenlicht sprengt die Grenzen der Religionen und verbindet Sprachen, Kulturen und Gefühle.

Religionen sind Lichtzeiten für viele Menschen. Sie spenden Hoffnung, suchen nach Antworten auf die Grundfragen des Lebens, stärken bei Trauer und Schmerz und teilen dankbar die Freude der Menschen. An diese Vielfalt erinnert das Motto Licht-Zeit in der Adventszeit und nimmt diese in den unterschiedlichen Aktionen und Impulsen auf.

Der Flyer mit dem kompletten Programm zum Advent im Pastoralraum lag dem letzten Pfarrblatt bei.

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach oder auf der Homepage: www.katholten.ch.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Ifenthal-Hauenstein

Die Einladung zur Budgetgemeindeversammlung

vom Montag, 4. Dezember um 20.00 Uhr im Pfarreiheim wurde im Niederämter-Anzeiger vom 23. November publiziert.

Alle stimmberechtigten Pfarreiangehörigen sind freundlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

«Lichtzeiten in den Religionen» – Advent 2017

Zu Advent und Weihnachten gehört im Christentum Licht. Es erinnert an Jesus von Nazareth, als Licht der Welt, als Hoffnungsträger für Christinnen und Christen. Licht hat in fast allen Religionen eine zentrale religiöse Bedeutung. Lichter werden angezündet, verbunden mit stillen Gebeten, mit Segensritualen, als Zeichen der Erwartung. Die tiefe spirituelle Kraft von

Wisen

St. Josef

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

1. Adventssonntag

Samstag 2. Dezember

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Kollekte für die Universität Freiburg

Voranzeige

Am Samstag 9. Dezember feiern wir den 4. Adventssonntag um 19.00 Uhr in Ifenthal mit einer Eucharistiefeier.

so Tradition. Vielleicht besinnen wir uns doch etwas auf den Verzicht in dieser Vorbereitungszeit. Mit dem 1. Adventssonntag hat auch wieder ein neues Kirchenjahr begonnen.

In der Kirche liegen Flyer mit dem Detailprogramm, was im Pastoralraum Olten im Advent geboten wird.

1. Advent / Sonntag 3. Dezember

Religionen läuten. Von 10.00 bis 19.00 Uhr, jeweils zur vollen Stunde, erklingen anstelle des Glockenschlages, Klänge verschiedener Religionen.

2. Advent / Sonntag 10. Dezember

09.30 Uhr St. Martin / 11. 00 Uhr St. Marien
Eine jüdische Theologin erzählt in den Gottesdiensten von der Bedeutung des Lichts für die Juden und für sie persönlich.

3. Advent / Sonntag 17. Dezember

19.00 Uhr Lichtermeer auf der Kirchgasse in Olten. Ankunft des Friedenslichts aus Bethlehem. In Wisen werden wir den Samstagabend Gottesdienst um 19.00 Uhr auch bei Kerzenlicht feiern. In Olten, am Sonntag, kann das Licht auch mitgenommen werden. Dies geht am einfachsten in einem hohen Konfiglas mit einem Teelicht oder einer Kerze.

Adventsmatinee in St. Martin

Jeweils an den Adventssonntagen nach dem Gottesdienst um 09.30 Uhr spielt eine andere Gruppe, Musik aus verschiedenen Ländern und Kulturen.

Advent

Wir Christen warten ja auf die Wiederkunft Christi. Die Adventszeit ist darum wie die Zeit vor Ostern eine Fastenzeit. Mit dem Höhepunkt an Weihnachten, wenn die Festessen sind und die Weihnachts-Chrömlis serviert werden. In unserer Konsumzeit ist dies nicht mehr

Spruch

*Fange nie an aufzuhören,
höre nie auf anzufangen.*

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

Giovedì 07.12.: ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Venerdì 08.12.: ore 20.45 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretaria, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch, arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

SANTE MESSE

Sabato 02.12.: la Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 03.12.: ore 09.00 Messa. Ore 11.15 Messa a St. Martin Olten: *Messa animata del gruppo bambini e dai genitori.*

Dopo la celebrazione segue un momento conviviale e un pomeriggio insieme nella Josefsaal.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Sabato 02.12.: ore 14.30 St. Marien incontro del gruppo bambini.

Lunedì 04.12.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

Liturgie

Samstag, 02. Dezember

17.00 Advents – Familiengottesdienst
anschliessend wird Punsch & Glühwein
von den Minis offeriert
Jahrzeit für: Robert Studer-Nussbaumer

Kollekte für die Universität Freiburg

Sonntag, 03. Dezember – 1. Adventssonntag

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

17.00 Adventskonzert der Orffgruppen und
der Musikschule Wangen

Montag, 04. Dezember

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 05. Dezember

06.00 erster Rorategottesdienst
mit anschliessendem Frühstück im Pfarreiheim.
Mitgestaltet von der 5.&6. Klasse

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 06. Dezember

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 07. Dezember

08.45 Rosenkranz

09.15 Adventsgottesdienst der FG
mit anschliessendem Benzen essen

Freitag, 08. Dezember

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für: Marc Etienne Robert,
Anna-Maria Felder-Kissling

Samstag, 09. Dezember

17.00 Gottesdienst

Jahrzeit für: Alois und Maria Müller-Schnalzer

Sonntag, 10. Dezember – 2. Adventssonntag

10.00 Gottesdienst in der Kath. Kirche fällt aus zu
Gungsten Ökumen. Adventsgottesdienst
in der Ref. Kirche

Pfarreiarbeit



Advents-Familiengottesdienst

Die Adventszeit beginnen wir mit einem Familiengottesdienst am **Samstag, 2. Dezember 2017**. Die Erstkommunionkinder gestalten diesen Gottesdienst mit. Wir freuen uns auf eine besinnliche Feier, bei der hoffentlich ganz viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene mitfeiern.

Im Anschluss schenken Ihnen die Ministranten Glühwein und Punsch aus.

Für das Kinderliturgie-Team
und die Ministrantengruppe
Karin Felder & Edith Mühlematter



Einladung zum Adventskonzert Sonntag, 3. Dezember, 17.00 Uhr



in der kath. Kirche Wangen.

Mitwirkende: **Orffgruppen und Kinderchor der Musikschule Wangen unter der Leitung von Walter Grob und Christina Lerch.**

Ihr Besuch würde uns freuen.

Freundlich laden ein:

Die Mitwirkenden und der Gönnerverein der Orffgruppen Wangen

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch



Frauengemeinschaft St. Gallus

«Aktivitäten mit Kinder»

Montag, 4. Dezember 2017

von 14.30 bis 16.30 Uhr

im katholischen Pfarreiheim.

Rorate-Gottesdienst



Vorbereitet durch die SchülerInnen
der Mittel- und Oberstufe
Jeweils Dienstags um 6.00 Uhr
5.12. / 12.12. / 19.12.

Kath. Kirche St. Gallus mit anschliessendem Zmorge
im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf zahlreiche BesucherInnen.

Gallusverein – Seniorenstamm Bänzenjass

Mittwoch, 6. Dezember 2017

14.00 Uhr im Hombergsaal des Marienheims

Alle Gallusbrüder mit Partner sind herzlichst eingeladen.



Adventsgottesdienst mit Bänzenessen am 7. Dezember 2017



Herzliche Einladung zum Adventsgottesdienst vom
7. Dezember, 9.15 Uhr.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Gottesdienst bei
viel Kerzenschein und anschliessendem Bänzenessen
im Café M.

Klein und Gross sind dazu eingeladen. Auch Nichtmit-
glieder sind immer herzlich willkommen.



Weihnachtsfeier im Pfarreiheim

Mittwoch 13. Dezember 2017, 14.00 Uhr

Auch dieses Jahr treffen wir uns zur traditionellen
Weihnachtsfeier. Nebst festlichen Klängen und einer
Weihnachtsgeschichte, sind alle zu einem feinen Zvieri
eingeladen.



Wir freuen uns auf euer Kommen!

Das Vorbereitungsteam



Adventsfeier

Frauengemeinschaft St. Gallus

«Aktivitäten mit Kinder»

Mittwoch, 13. Dezember 2017

14.00 Uhr

Zusammen mit den Frauen der Frauengemeinschaft
hören wir im oberen Saal zu Beginn des Nachmittages
eine Geschichte.

Nach dem gemeinsamen Einstieg feiern die Kinder mit
ihren Begleitpersonen im Parterre des Pfarreiheims
weiter.

Für die Adventsfeier mit Kindern ist eine **Anmeldung
bis Montag, 11. Dezember** erwünscht.

Karin Felder – 062 212 77 33

karin.felder@bluewin.ch

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Das Vorbereitungsteam

Sternsinger sind unterwegs !

Am **Samstag und Sonntag 06.01./07.01.2018**

werden unsere Minis wiederum als Sternsinger im
Dorf unterwegs sein und den Segen in ihre Häuser
bringen. Wir bitten um Anmeldung unter:

Tel. 062 212 50 00

oder per Mail: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch



Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten:
Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Herz-Jesu-Freitag, 1. Dezember
18.15 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Kollekte für die Universität Freiburg

1. Adventssonntag

Samstag, 2. Dezember

17.30 Eucharistiefeier Kapuziner, unter Mitwirkung des Kirchenchors

Sonntag, 3. Dezember

09.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf

Mittwoch, 6. Dezember

Kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 7. Dezember

09.00 Rosenkranzgebet

2. Adventssonntag

Samstag, 9. Dezember

17.30 Eucharistiefeier
Erste Jahrzeit für Lisabeth Kohler-Moll,
Bruno Kohler-Augustin
Jahrzeit für Alphons Belsler-Walter

Sonntag, 10. Dezember

07.00 Rorate-Gottesdienst

Peter Fromm em. Gemeindeleiter, mitgestaltet von Kindern der 1. bis 4. Klasse aus Hägendorf und Rickenbach. Musikalische Umrahmung von Collin Rüedi, Panflöte und Alexander Paine, Orgelbegleitung.
Anschliessend Frühstück im Pfarreizentrum.



*Adventlicht, Kerzenlicht –
Der Glaube der Menschen an die Liebe Gottes,
die unserer Welt Gerechtigkeit und Frieden schenken kann.*

*Adventlicht, Kerzenlicht –
Die Hoffnung der Menschen auf das Gelingen des Lebens,
auf ein Ende des Leids, auf glückende Zukunft.*

*Adventlicht, Kerzenlicht –
Die Liebe der Menschen als Antwort
auf die Zuwendung Gottes in Jesus von Nazareth.*

*Adventlicht, Kerzenlicht –
Die Freude der Menschen
über Gemeinschaft der Kinder Gottes in allen Völkern
und Rassen.*



Dienstag, 5. Dezember, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum.
Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.
Herzliche Einladung an die Seniorinnen!
Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.

Sakristanenwechsel in der St. Laurentiuskapelle Rickenbach



Verabschiedung

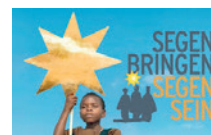
Unser Sakristan Paul Müller aus Hägendorf ist von seinem Dienst in der St. Laurentiuskapelle in Rickenbach zurückgetreten. Im Gottesdienst vom Sonntag, 15. Oktober 2017 wurde sein Wirken feierlich gewürdigt. Mit viel Freude hat er das anspruchsvolle Amt immer gewissenhaft ausgeführt.

Für den Dienst als Kirchenordner wird uns Paul Müller weiterhin zur Verfügung stehen. Der Kirchgemeindepäsident Hans Trachsel dankte Paul Müller für seine wertvolle Arbeit und wünscht ihm auf dem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen und überreicht ihm ein Präsent.



Begrüssung

Wir begrüßen den neuen Sakristan Alois Erni aus Hägendorf und wünschen ihm viel Freude in der Erfüllung der neuen Aufgabe. Beim anschliessenden von der Kirchgemeinde offerierten Apéro hatten die Gottesdienstbesucher noch die Gelegenheit, dem zurücktretenden Sakristan ein persönliches Dankeschön auszusprechen und dem neuen Sakristan alles Gute zu wünschen. Die Kirchgemeinde ist froh und dankbar, dass sich Menschen für die Pfarrei engagieren.



Segen bringen Segen sein Anmeldung Sternsingen

Wir laden alle 3./4./5. und 6. Klässler aus Hägendorf und Rickenbach zum Sternsingen am Sonntag, 7. Januar 2018 ein. Sternsinger unterwegs für Kinder in Not. Sicher bist du dieses Jahr auch unter den Sternsängern. Wir laden Dich ein zu zwei Proben:

1. Zusammentreffen:
Samstag, 16. Dezember 2017,
von 9.30 Uhr bis ca. 11.30 Uhr



2. Zusammentreffen:
Samstag, 6. Januar 2018, von 9.30 Uhr bis ca. 11.00 Uhr

Anmeldeschluss: Freitag, 8. Dezember 2017
Bei Fragen wendet euch direkt an das Pfarreisekretariat, Telefon 062 216 22 52 oder auch per E-Mail anmelden an: kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch.
Wir freuen uns auf Deine Teilnahme.

Das Vorbereitungsteam

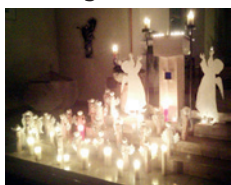


... singt zum ersten Advent am **Samstag, 2. Dezember** im Gottesdienst

Ad te Domini levavi / J.B. Hilber
Ehre sei dem Vater / F. Mendelsohn
Maria durch den Dornwald ging / Ulrich
Machet die Tore weit / Hammerschmidt
Neues Lied / Bresgen.

Roratemesse

Sonntag, 10. Dezember



Umgeben von der Dunkelheit des frühen Morgens – Beginn der Messe ist um 7.00 Uhr früh – feiern die Gläubigen einen Gottesdienst, der durch zahlreiche brennende Kerzen einen sehr stimmungsvollen Charakter bekommt.

Das Licht der Kerzen strahlt Geborgenheit aus.

Die Kinder der 1. bis 4. Klasse gestalten die Rorate-messe mit.

Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst mit Panflöte und Orgelbegleitung.

Nach der Messe sind alle Mitfeiernden zum Frühstück ins Pfarreizentrum eingeladen.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 2. Dezember

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 3. Dezember

1. Adventssonntag

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Es singt der Kirchenchor Kappel-Boningen
Anschliessend verkaufen die Ministranten
Adventskränze

Die Kollekten sind bestimmt für die Universität
Freiburg

11.30 Taufe von Kqira Florian in Boningen

17.00 Adventskonzert vom Männerchor Kappel
in der Kirche in Kappel

Montag, 4. Dezember

Hl. Barbara, Patrozinium

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt
von Stephan Sperisen am Cello

Dienstag, 5. Dezember

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 6. Dezember

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

(Kein Mittwochscaffee wegen Senioren-
adventsfeier in der MZH)

Donnerstag, 7. Dezember

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Jahrzeit für Willi und Hedi Wagner-Borner

Freitag, 8. Dezember

19.00 Abendmesse in Kappel

Anschliessend Eucharistische Anbetung



Adventskränze

Nach dem **Sonntagsgottesdienst vom 3. Dezember** verkaufen die Ministranten in Kappel wieder ihre schönen und beliebten Adventschränze. Reservationen oder Bestellungen nimmt Claudia Tosato, Tel. 079 281 38 35, gerne entgegen.

Hl. Barbara, Patronin von Kappel

Am **Montag, 4. Dezember, um 10.15 Uhr**, feiert die Pfarrei Kappel das Patrozinium.

Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt von Stephan Sperisen am Cello.



Foto von M. Giger



Ministranten

Kappel-Boningen-Gunzgen

Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 6. Dezember, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 7. Dezember**, Jass-Abenden mit Mittagessen ab **12 Uhr** im Pfarreiheim



Adventsfenster in Gunzgen

Auch in Gunzgen werden im Dezember an 24 Standorte die dunklen Abende mit adventlicher Stimmung erhellen und dabei zum gemütlichen Zusammensein einladen. Die Fenster werden ab ca. 17 Uhr bis ca. 22 Uhr beleuchtet sein.

Freitag, 1. Dez.	Erni Bäckerei, Mittelgäustrasse 45
Samstag, 2. Dez.	Familie Wasmer Schulstrasse 16
Sonntag, 3. Dez.	Familie Keller Huser Bornstrasse 10
Montag, 4. Dez.	Fam. Yvonne und Philipp Fürst Römerweg Ost 5
Dienstag, 5. Dez.	Joel Halbmann und Noah Saner Banackerstrasse 17
Mittwoch, 6. Dez.	Thomas und Samantha Studer Oberfeldweg 16
Donnerstag, 7.	Daniel und Dana Hari Niderfeld 2
Freitag, 8. Dez.	Nicole Steinmann, Sonnfeldweg 28
Samstag, 9. Dez.	Silvio und Käthi Probst Alte Poststrasse 6
Sonntag, 10. Dez.	MG Gunzgen, Adventskonzert um 17 Uhr in der Kirche
Montag, 11. Dez.	André und Barbara Fürst Schulstrasse 36
Dienstag, 12. Dez.	Rebecca Gutschier Aeschweg 17
Mittwoch, 13.	Zwerglitreff Pfarreiheim Kirchweg 10
Donnerstag, 14.	Stefan und Monika Jäggi Kaltbachstrasse 1
Freitag, 15. Dez.	Marco und Manuela von Arx alte Poststrasse 15

(die nächsten Fenster erscheinen in einem späteren
Pfarrblatt)



Gestorben ist

Am 15. November, im Alter von 77 Jahren, **Adelheid Schuricht**, wohnhaft gewesen in Kappel.

Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Taufe

Am **Sonntag, 3. Dezember**, wird um **11.30 Uhr** in Boningen getauft, **Kqira Florian**, Sohn von Kqira Leonard und Liridona, wohnhaft in Boningen.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.

Impressionen



Die Firmlinge bei der Angel Force Aktion vom 19. November in Kappel



Die 5./6. Klasse der Primarschule Gunzgen hat sich für die Weihnachtspäckliaktion engagiert

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr
www.pr-goesgen.ch

	Sa 2.12.	So 3.12.	Di 5.12.	Mi 6.12.	Do 7.12.	Fr 8.12.
Nd.-gösgen	18:00 E		6:30 E			19:30 E
Obergösgen		9:30 E		9:00 WK		
Winzgau		9:30 WK		6:30 WK		
Lostorf	18:00 E			6:30 WK		
Stüsslingen		11:00 WK			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		6:30 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier

EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle

WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Interdiözesane Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen begleitet von Bischof Markus Büchel

Die Frühlingswallfahrt findet vom **13. bis 19. April 2018** statt. Sie reisen zeitgleich per Zug, Flugzeug oder per Komfortcar. In Lourdes sind alle Pilger und Pilgerinnen in Hotels mit Vollpension nahe dem Heiligtum untergebracht.

Pilger mit Unterstützungsbedarf sind im Accueil (Herberge im Heiligtum) untergebracht. Dieses ist spitalmässig eingerichtet und alle geniessen Rundumbetreuung durch die Helferschar.

Der bewährte Hol- und Bring-Service, welcher Sie von zu Hause aus abholt und auch wieder zurückbringt, wird ebenfalls angeboten. Dieser Service darf von allen Pilgern in Anspruch genommen werden.



Während der Hin- und Rückreise erhalten Sie professionelle Unterstützung. Die Reisebegleitung versorgt Sie mit interessanten Informationen rund um Lourdes. Im Nachtzug und in den Cars bleibt viel Raum für Gebete, Eucharistie und gemeinsame Gespräche. Das Pilgerprogramm hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und bleibt mehrheitlich unverändert. Speziell zu erwähnen sind der internationale Gottesdienst, jeweils sonntags und mittwochs um 9.30 Uhr in der unterirdischen Pius-Basilika, und die Krankensalbung, die im schweizer Pilgerkreis gefeiert wird. Während der Wallfahrtsaison findet jeden Tag um 17 Uhr die Sakramentsprozession und um 21 Uhr die

Lichterprozession statt. Bei beiden Prozessionen sind gesunde und kranke Pilger gemeinsam auf dem Weg hin zum Geheimnis unseres christlichen Glaubens.



Der Kanton Solothurn hat während der Wallfahrt Schulferien. Das macht die Pilgerfahrt auch für Jugendliche und Familien mit Kindern im Schulalter möglich. Für Familien / Erwachsene mit Kindern werden spezielle Preisarrangements angeboten. Während des Aufenthaltes in Lourdes steht ein kostenfreier Kinderhort zur Verfügung. Die Details zur Wallfahrt 2018 finden Sie in der Broschüre, die in allen Kirchen des Pastoralraumes ausliegt. Das Lourdes-Pilgerbüro steht Ihnen unter 055 290 20 22 für Fragen zur Verfügung. Weitere Informationen: www.lourdes.ch

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)

Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Freitag, 1. Dezember

14.00 Beisetzung Margaritha Räber
anschliessend Abdankungsfeier

Samstag, 2. Dezember

1. ADVENT

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
18.00 Eucharistiefeier
Leitergottesdienst Ministranten
Adventskranzsegnung
Jahrzeit für Magdalena Roth-Wagner
und Rita Tschopp-Zimmerli

Opfer: Stiftung Theodora

Dienstag, 5. Dezember

06.30 Rorategottesdienst mitgestaltet von FMG
anschliessend Brunch im Pfarreiheim

Freitag, 8. Dezember

Mariä unbefleckte Empfängnis

15.00 Krankensalbung im Altersheim
19.30 Gedenkgottesdienst (Eucharistiefeier) für die
verstorbenen Mitglieder des Turnvereins Fides
Jahrzeit für Erwin + Frieda Spielmann-Peterhans

Samstag, 9. Dezember

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 10. Dezember

2. ADVENT

09.30 Eucharistiefeier
Einschreibegottesdienst der Firmanden
Jahrzeit für Christine Ott und
Gottfried Unterhofer-Gallo
anschliessend Chilekafi



Unsere Verstorbenen

Margaritha Räber geb. von Arx

* 6. August 1922 – 21. November 2017 †

«Gott erhellt mir meinen Weg. Er sorgt dafür, dass ich sicher gehe. Er ist mein Ziel, meine Geborgenheit, ich gehe ohne Furcht.» Psalm 27,1

Hoffnung weiterschicken

Zusammen mit Pfarrer Jürg Schmid haben wir Ministrantenleiter den Gottesdienst vom **Samstag, 2. Dezember um 18 Uhr** vorbereitet, zu dem wir Sie alle recht herzlich einladen. Wir freuen uns, wenn Sie den Weg in unsere Schlosskirche finden und mit uns in der besonderen Atmosphäre – nur bei Kerzenlicht – den Beginn der Adventszeit feiern.

Das Kirchenopfer spenden wir der Stiftung Theodora. Sie verfolgt seit 1993 das Ziel, das Leiden von kranken Kindern im Spital und in spezialisierten Institutionen durch Freude und Lachen zu lindern. Heute organisiert und finanziert die als gemeinnützig anerkannte Stiftung jede Woche den Besuch von 70 Profi-Artisten in 34 Spitälern und 24 Institutionen für Kinder mit Behinderung in der Schweiz.

Die Ministrantenleiter

AGENDA

- **Montag, 4. Dezember 10.00 Uhr**
Lektoreneinteilung für das Altersheim
im Sitzungszimmer
- **Dienstag, 5. Dezember 19.30 Uhr**
Chlaus-Feier Kirchenchor im Pfarreisaal
- **Mittwoch, 6. Dezember 14.00 Uhr**
Probe Krippenspiel im Pfarreisaal



Licht sein für andere

Wie jedes Jahr laden wir Sie alle sehr herzlich zum Besuch der Roratefeier der Frauen- und Müttergemeinschaft ein, welche am **Dienstag, 5. Dezember um 6.30 Uhr** stattfindet. Auch wenn so manchem das frühe Aufstehen schwer fallen mag, es lohnt sich. In der von vielen Kerzen erleuchteten Schlosskirche wollen wir uns gemeinsam auf die Geburt Jesu Christi vorbereiten und für einen kurzen Moment alles hinter uns lassen, was uns im Alltag so oft beschäftigt und uns die Zeit raubt.

Im Anschluss an die Feier sind alle ganz herzlich zum Brunch ins Pfarreiheim eingeladen.

Vorstand FMG

Am Freitag, den 8. Dezember ist das Pfarreisekretariat nicht besetzt.

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 3. Dezember - 1. Advent

09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Dreissigster für Verena Biedermann-Burri

Kollekte: Universität Freiburg

Mittwoch, 6. Dezember – Heiliger Nikolaus

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Freitag, 8. Dezember

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 10. Dezember – 2. Advent

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier



Chor Familien-Weihnachten

Wir wollen an *Heiligabend, 24. Dezember um 17 Uhr* im Familiengottesdienst singen. Hast du Lust, mit uns einige Lieder zu singen? Zum Üben bekommt jedes angemeldete Kind ein Liedblatt und eine Lieder-CD. Wir **proben** am *Samstag, 16. Dezember, 11 Uhr und am Mittwoch, 20. Dezember, 13.30 Uhr* in der Unterkirche. Melde dich an bis am 1. Dezember an Helen Kyburz. Mail an: h.kyburz@yetnet.ch oder SMS an 079 330 25 53. Wir freuen uns auf dich.
Helen Kyburz und Brigitte Meier



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen am *Samstag, 2. Dezember von 14.00 bis 16.00 Uhr.*



Vom *28. Dezember 2017 bis 1. Januar 2018* werden in der Region Basel zwanzigtausend junge Christinnen und Christen aus ganz Europa für das von Taizé organisierte 40. Europäische Jugendtreffen zusammenkommen.

Mitmachen

Jeder ist eingeladen, an den Morgengebeten in Erlinsbach und den Veranstaltungen in Basel teilzunehmen. Im Unkostenbeitrag von Fr. 80.0 (bis 35 Jahre) bzw. Fr. 120.0 (ab 36 Jahre) sind enthalten:

- Fahrkarte für fünf Tage des Treffens
- Verpflegung in der St. Jakobshalle
- Gebete 28. bis 31. Dezember um 19 Uhr in der St. Jakobshalle
- Gebete 29. und 30. Dezember um 13 Uhr in den Kirchen Basels
- Workshops über Glaube, Gesellschaft, Kunst und Kultur: am 29. und 30. Dezember um 15 Uhr in der Stadt Basel

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte beim Pfarreisekretariat.



Samichlaus

Liebe Kinder und Erwachsene

Am *Montag, 4. Dezember um 18 Uhr* wird der Samichlaus aus dem Stöckenwald auf den Dorfplatz von Obergösgen kommen. Es würde ihn freuen, wenn ihr möglichst zahlreich am Waldrand auf ihn warten würdet. So braucht er den Weg durchs Dorf nicht alleine unter die Füsse zu nehmen. Selbstverständlich bringt der Samichlaus auch den Schmutzli und den Esel mit. Die «Geisslen-Chlöpfer» sind ebenfalls dabei und künden die Ankunft des heiligen Sankt Nikolaus lautstark an.

Nach dem kurzen Marsch sind alle recht herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Hinweis: Es besteht die Möglichkeit, den Samichlaus nach Hause einzuladen.

Besuchstage:

Dienstag, 5. Dezember 2017, ab 17.30 Uhr

Mittwoch, 6. Dezember 2017, ab 17.30 Uhr

Kontaktperson: Helen Kyburz, Tel. 062 295 32 78 oder per Mail: h.kyburz@yetnet.ch



Anlässe in der Advents- und Weihnachtszeit
entnehmen Sie bitte dem beigelegten Flyer im Pfarrblatt.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, Do 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
reginonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 3. Dezember – 1. Adventssonntag

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Kurt Flückiger-Hürzeler, Marco Del Favero-Stulz, Alice Biedermann-Kneubühler

Kollekte für die Universität Freiburg

Mittwoch, 6. Dezember

06.30 Rorate mit Schulkindern
mit Sr. Hildegard und Brigitt von Arx

Donnerstag, 7. Dezember

08.30 Rosenkranz
Um 09.00 Uhr findet kein Gottesdienst statt.

VORANZEIGE

Sonntag, 10. Dezember – 2. Adventssonntag

09.30 Eucharistiefeier



Rorate-Gottesdienst

Am *Mittwoch, 6. Dezember*, feiern wir um **6.30 Uhr** den ersten Rorate-Gottesdienst zusammen mit den Schulkindern. Die 5. und 6. Klasse haben zusammen mit Brigitt von Arx den Gottesdienst vorbereitet.

Anschliessend an den Gottesdienst offeriert die Frauengemeinschaft Winznau ein gutes «Zmorge» im Pfarrsaal.

Adventskonzert

des Chors sing2gether, gospel and more, am *Sonntag, 3. Dezember um 17.00 Uhr* in der kath. Kirche Winznau. Kollekte.

VORANZEIGEN

Besinnliche Adventsfeier der Frauengemeinschaft Winznau

zusammen mit Sr. Hildegard, am *Dienstag, 12. Dezember um 19.00 Uhr* in der Kirche. Die Feier wird musikalisch von der Flötengruppe begleitet. Anschliessend sind alle zu Glühwein und Weihnachtsguetzli in den Pfarrsaal eingeladen.

Chile mit Chind

Sonntag, 17. Dezember 09.30 Uhr Chile mit Chind im Pfarrsaal.

Adventskonzert

Die Musikgesellschaft Winznau lädt ein zum traditionellen Adventskonzert am *Sonntag, 17. Dezember um 16.30 Uhr* in der kath. Kirche Winznau.



Adventsfenster des Landfrauenvereins Winznau
Ab *1. Dezember* geht in unserem Dorf jeden Tag ein dekoriertes «Fenster» auf.

Bitte beachten Sie die Flyer an den Anschlagkästen und bei der Kirche und im Räbeblatt. Bei den mit einem Stern markierten Tagen sind alle eingeladen, am jeweiligen Ort gemütlich zusammen zu sein.

Ranftreffen am 16./17. Dezember

Infos unter: www.ranftreffen.ch



Bücherstube Obergösgen

Samstag, 2. Dezember, 14.00 bis 16.00 Uhr, im Haus der Begegnung, Kirchweg 2, Obergösgen.



Röm.-kath. Kirchgemeinde · 4652 Winznau

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN BUDGET-KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom *Dienstag, 5. Dezember 2017, 20.00 Uhr* im Pfarrsaal

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Orientierung und Genehmigung des Voranschlags 2018
- a) Orientierung über die Laufende Rechnung
- b) Festsetzung des Steuerfusses
- c) Genehmigung des Voranschlags 2018
4. Verschiedenes

Die Unterlagen zur Budgetversammlung können während den Öffnungszeiten des Sekretariats bezogen werden.

Der Kirchgemeinderat freut sich auf Ihre Teilnahme.

Samstag, 02. Dezember

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner
Einschreibung der Firmlinge
Jahrzeit für Ruth Guldimmann-Studer, Martin
und Rosa Guldimmann-Peier, Franz Bitterli-Hetzel

Opfer für die Universität Freiburg

Mittwoch, 06. Dezember

06.30 Rorategottesdienst
mit Mechthild Storz
anschliessend Zmorge im Sigristenhaus

Adventsfenster 2017

Am **Freitag, 1. Dezember** laden wir Sie herzlich ein zu einem gemütlichen Beisammensein von **17 bis 19 Uhr** beim Pfarrhof. Es gibt ein feines Outdoor-Fondue organisiert von der offenen Jugendarbeit OJALO, der Kinderburg und der Pfarrei St. Martin. Kommen Sie doch vorbei und stimmen Sie sich ein in den Advent.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 1. Dezember, 20.00 Uhr** treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein.



Rorate in der kath. Kirche Lostorf

Mittwoch, 6. Dezember 2016 um 6.30 Uhr

Zu diesem ganz speziellen Gottesdienst mit viel Kerzenlicht laden wir Kinder und Erwachsene ganz herzlich ein.

Anschliessend sind alle zum **Zmorge** im Sigristenhaus eingeladen. Wir freuen uns auf euch! Die Schüler sind rechtzeitig zum Unterricht wieder in der Schule.



Fraugemeinschaft

Weihnachtsmarkt in Einsiedeln

Freitag, 8. Dezember

Bevor der Weihnachtsstress so richtig losgeht, lädt Sie der Landfrauenverein gemeinsam mit der Frauengemeinschaft Lostorf herzlich ein, zum Besuch des aussergewöhnlichen Weihnachtsmarktes Einsiedeln.

Abfahrt: 14 Uhr Galwongungen, Lostorf

Preis: Fr. 30.– für die Carfahrt

Aufenthalt: ca. 19.00 Uhr

Ankunft in Lostorf: ca. 21.00 Uhr

Anmeldung bitte an:

J. Propp 062 298 00 68 / 079 889 50 30

K. Haueter 062 298 11 89 / 079 464 24 64

Anmeldeschluss: Freitag, 1. Dezember

Wir freuen uns auf viele fröhliche Frauen und eine schöne gemeinsame Reise.

Viel Vergnügen wünschen Ihnen der Landfrauenverein und die Frauengemeinschaft von Lostorf.

Adventsfeier der Frauengemeinschaft

Mittwoch, 13. Dezember 19.30 Uhr

Wir beginnen unsere Adventsfeier mit einer Andacht in der Kirche. Dazu möchten wir die ganze Gemeinde recht herzlich einladen. Anschliessend trifft sich die Frauengemeinschaft im Sigristenhaus. Gemeinsam mit Euch freuen wir uns auf ein paar besinnliche und gemütliche Stunden bei einem kleinen Imbiss. Wer gerne zu Hause abgeholt werden möchte, kann sich beim Vorstand melden.

Der Vorstand Frauengemeinschaft Lostorf

Firmweg 2017/18

Am **Samstag, 2. und Mittwoch, 6. Dezember** finden die nächsten Gruppentreffen statt. Die Firmlinge werden eine persönliche Einladung erhalten. Den Gottesdienst zum 1. Advent werden die Firmlinge zusammen mit Frau Haas gestalten. Wir laden die ganze Pfarrei dazu herzlich ein.

★ Krippenspiel 2017

Am **Samstag, 2. Dezember** beginnen um **9.30 Uhr** die Proben für das Krippenspiel an Hl. Abend.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Lostorf

Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung

vom **Dienstag, 5. Dezember 2017, 20.00 Uhr** im Sigristenhaus, 1. Stock

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Gemeindeordnung
4. Genehmigung der Dienst- u. Gehaltsordnung
5. Voranschlag 2018
 - a) Festsetzung des Teuerungsausgleiches
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Festsetzung des Steuerbezuges 2018
6. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden (Protokoll der GV vom 7. Juni 2017, Anpassung Gemeindeordnung und Dienst- und Gehaltsordnung, Voranschlag 2018 mit Finanzplan) stehen ab dem 24. November im Schriftenstand der Kirche zu Ihrer Verfügung.

Alle Kirchgemeindeglieder sind herzlich zu dieser Versammlung eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Ministranten-Adventstee

Zum **2. Advent** lädt die Ministrantengruppe am **Samstagabend 9. Dezember** anschliessend nach dem Gottesdienst die Pfarrei herzlich zum Adventstee mit Lebkuchen ein. Noch eine Weile beisammen sein und den Abend ausklingen lassen. Die Mini`s freuen sich.

Versöhnungsfeiern im Advent

Im Pastoralraum finden folgende Versöhnungsfeiern statt:

Donnerstag, 14. Dez. 19.00 Uhr Stüsslingen

Dienstag, 19. Dez. 19.00 Uhr Obergösgen

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 2. Dezember

17.00 Samichlaus-Auszug

Sonntag, 3. Dezember – 1. Advent

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Sr. Hildegard
Predigtreihe: Lebkuchen- und Mandarinenduft
Dreissigster für Urs Ritter-Meier
Jahrzeit für Rosa und Gottlieb von Arx-Weber,
Berta und Robert von Arx-von Arx, Eduard
Soland-Odermatt, Bruno und Sophie Eng-von Arx

Opfer für die Jugendkollekte

Donnerstag, 7. Dezember

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Sonntag, 10. Dezember – 2. Advent

11.00 Wort- und Kommunionfeier
12.15 Adventsfeier für SeniorInnen
17.00 überkonfessionelle Familienfeier in Rohr
anschliessend Suppe vom Feuer

Aktion «Eine Million Sterne»



Am **Samstag, 16. Dezember um 17 Uhr** leuchtet beim reformierten Kirchgemeindehaus ein Lichtermeer aus 500 Kerzen der Solidarität. Ab Ende November verkaufen Schulkinder die neuen (!) Windlichter für Fr 5.–. Der Reinerlös kommt dem Verein «Espoir» zugute, der sich für belastete Kinder in der Schweiz einsetzt. Windlichter können auch vor dem Kircheneingang, im Dorfaden, beim Landbeck, im Hofaden und im Restaurant Kreuz erworben werden.

Weihnachtsbrief

Bitte beachten Sie den beigefügten Weihnachtsbrief zu den Anlässen in der Advents- und Weihnachtszeit in unserer Pfarrei.

Offene Kirche und Dank für Krippenlandschaft

Ein herzliches Dankeschön an Susanne Eng und Emmi von Arx, die wieder mit viel Liebe und Kreativität die Krippenlandschaft gestaltet haben. Während der Advents- und Weihnachtszeit bleibt die Kirche bis 21 Uhr geöffnet und lädt bei Kerzenschein und meditativer Musik zum Verweilen ein.

Zäme lisme för Flüchtling in Not

Montag, 4. Dezember, 14–16 Uhr im Pfarreisäli

Frauenforum: Besinnung und Chlausenlotto

Am **Freitag, 8. Dezember** trifft sich das Frauenforum um **19 Uhr** zum Chlausenlotto im Vereinsraum. Anmeldung an Anita Meier, 062 298 01 71.

Versöhnungsfeiern im Advent

Donnerstag, 14. Dezember, 19 Uhr in Stüsslingen
Dienstag, 19. Dezember, 19 Uhr, Obergösgen
Gestaltung: Peter Fromm



Traditionen im Advent und in der Fastenzeit

Jährlich zur Advents- und Fastenzeit werden im Pflegeheim Haus im Park in Schönenwerd die sogenannten «Schwarzenberger-Figuren» hervorgeholt und im Foyer aufgestellt. Sie bilden einen schönen Blickfang sowohl für alle Bewohnerinnen und Bewohner, wie auch für die Besucher.

Freiwillige Helferinnen aus dem Pastoralraum Niederamt (Jeannette Huber, Marlis Nussbaumer, Rita Herzog und Theres Reimann) stellen sich immer wieder mit grosser Freude und Verantwortung, periodisch für diese Aufgabe zur Verfügung. Sie besprechen an einer vorausgehenden Sitzung zusammen mit der zuständigen pastoralen Person, die ausgesuchten Themen – passend zu den entsprechenden Evangelien. Somit wurden an der Sitzung vom 21. November mit Flavia Schürmann die Einsätze erneut besprochen. Als Neuerung werden die Texte der Evangelien für Interessierte aufgelegt.

Rita Herzog

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Erster Adventssonntag

Kirchenopfer für die Universität Freiburg

Samstag, 2. Dezember

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahrzeit für Elisabeth und
Hans Lustenberger-Kilchmann

Sonntag, 3. Dezember

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 4. Dezember

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 5. Dezember

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(röm.-kath.)

Mittwoch, 6. Dezember

06.15 Rorategottesdienst mit Eucharistiefeier,
anschliessend Frühstück

17.00 Klausuraussendung KAB Dulliken

Donnerstag, 7. Dezember

18.30 Adventsandacht Frauenverein
19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)
im Alten Pfarrsaal

Adventsaktion Kinderspital Bethlehem

Nach dem Gottesdienst vom **2. Dezember** werden für die Kinder von Bethlehem Schokolade-Herzen zum Preis von Fr. 1.– verkauft. Mit dem Kauf der Herzen zugunsten des Kinderspitals unterstützen Sie ein Kinderhilfswerk, das in einer exponierten Gegend seit Jahren Grosses leistet. Die Herzanhänger können während der Bürozeit auch im Pfarreisekretariat gekauft werden. Herzlichen Dank.

Rorategottesdienste

feiern wir zweimal im Advent. Der erste Rorategottesdienst findet am St. Nikolaustag, **Mittwoch, 6. Dezember um 6.15 Uhr** statt.

Gestaltet wird er von der Katechetin Heidi Oegerli mit den Schülern der 4. Klasse zum Thema: «Gutes tun wie der Heilige Nikolaus». Nachher ist Gelegenheit zum gemeinsamen Frühstück im Pfarreizentrum. Wir laden Schülerinnen, Schüler und Erwachsene dazu recht herzlich ein.

Voranzeige:

Der zweite Rorategottesdienst findet am Donnerstagmorgen, 14. Dezember um 6.05 Uhr statt und wird von den Firmlingen vorbereitet.

St. Nikolaus in der Wendelinskirche

Am **Mittwoch, 6. Dezember um 17.00 Uhr** besucht St. Nikolaus die kath. Kirche. Dabei werden Kinder herzlich eingeladen in der Kirche ihre Verse, Lieder oder auch ein Flötenspiel dem Samichlaus vorzutragen. Anschliessend zieht St. Niklaus aus der Kirche aus um Familien zu Hause zu besuchen. Alle sind zum Samichlausauszug herzlich eingeladen.

Kath. Frauenverein Dulliken

Adventsandacht, **Donnerstag, 7. Dezember um 18.30 Uhr** in der Kirche. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreizentrum. Herzliche Einladung.

Religions-Blockunterricht

für die 5. und 6. Klasse ist am **Donnerstag, 7. Dezember von 13.30 bis 16.00 Uhr**. Treffpunkt nach Mitteilung der Unterrichtspersonen.

Totengedenken. Am 24. November hat die Beisetzung von Frau **Maria Theresia Consani-Spielmann**, Wettingen, verstorben im Alter von 71 Jahren in Dulliken stattgefunden. *Der Herr schenke ihr die ewige Freude und tröste die Angehörigen.*

Zu einem vorweihnächtlichen Gottesdienst und zum anschliessenden Mittagstisch

sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen, am **Mittwoch, 13. Dezember**. Um **10.30 Uhr** wird ein Gottesdienst gefeiert. Musikalisch wird dieser vom Blockflötenensemble unter Leitung von Silvia Trautweiler mitgestaltet.

Für den Mittagstisch im Pfarreizentrum ist eine **Anmeldung** (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) erbeten bis **Montag, 11. Dezember** an das Pfarreisekretariat.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 14. Dezember 2017

20.00 Uhr im Pfarreizentrum

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 6. Juli 2017
4. Voranschlag 2018
 - 4.1 Erläuterung der Finanzverwaltung
 - 4.2 Festlegung der Teuerungszulagen 2018
 - 4.3 Festlegung des Gemeindesteuersatzes 2018 (18%)
 - 4.4 Genehmigung des Budget 2018
5. Informationen aus dem Pastoralraum
6. Information und Verschiedenes

Die Unterlagen liegen im Schriftenstand der Kirche auf und können auf der Homepage unter www.niederamtsued.ch/dulliken heruntergeladen werden. Alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat



Advent: Vorbereitungszeit auf Weihnachten

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt die Vorweihnachtszeit und der gesamte kirchliche Festkalender. Advent bedeutet Ankunft: Die Kirche bereitet sich auf

das Kommen des Gottessohnes in unserer Welt vor. Viele Zeichen und Bräuche begleiten uns in diesen Wochen. Der aus grünen Zweigen gebundene Adventskranz ist ein Zeichen für Leben und Gemeinschaft. Die vier Kerzen weisen den Weg zum Licht der Welt, Jesus Christus, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern. Wie das Licht der Kerzen auf dem Adventskranz von Woche zu Woche heller wird, so rückt das Fest der Geburt Jesu näher. Er macht unser Leben hell. Bereiten wir uns auf seine Ankunft in unserem Leben vor. Gott will uns nahe sein.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

1. ADVENT

Sonntag, 3. Dezember

09.00 Einladung nach Schönenwerd
gemeinsame Eucharistiefeier auf Deutsch und
Italienisch mit Josef Schenker und Arturo Janik
18.00 Chlousaussenden in Gretzenbach mit Wieslaw
Reglinski und Käthy Hürzeler

Dienstag, 5. Dezember

19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 7. Dezember, Immakulatafest

08.30 Werktagsgottesdienst mit Robert Dobmann

Kirchenopfer

vom 3. Dezember ist bestimmt für die Universität
Freiburg. Herzlichen Dank.

Chlousaussenden

Alle Kinder und Erwachsene sind am *Sonntag, 3. Dezember um 18 Uhr* zu einer kleinen Feier in die Kirche eingeladen. Dort besucht uns auch der Samichlaus. Draussen auf dem Kirchplatz möchte er gerne eure Verslein oder Lieder hören. Und vielleicht hat ja Schmutzli wieder kleine Überraschungen für euch in seinem Sack. Kommt vorbei!

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am *Dienstag, 5. Dezember um 19.15 Uhr* in der Kirche.

Kafi-Träff

Am *Mittwoch, 6. Dezember, 8.30 Uhr* im Römersaal

RÜCKBLICK

AngelForce

Am Freitagnachmittag haben wir alle fleissig Kuchen gebacken. Es hat uns grosse Freude bereitet, den Leuten gratis Kuchen, Punch und Kaffee zu verteilen. Wir haben auch leere PET-Flaschen und Abfall gesammelt. Trotz Kälte hat es uns allen Spass gemacht.

Seraina Brunner



Foto:
Anita Zumstein

MITTEILUNGEN

Firmanlass im Wald

Am *1. Dezember um 19 Uhr* treffen sich die 40 Firmandinnen und Firmanden aus Schönenwerd, Gretzenbach, Walterswil und Däniken beim Pfarrsaal in Schönenwerd, welcher sich unmittelbar neben der röm.-kath. Kirche befindet. Mit zwei Fackelzügen machen wir uns auf den Weg durch den Wald zum Köhlerplatz, wo ein wärmendes Feuer auf uns wartet. Anziehen: Warme und wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk. Um 21 Uhr sind die Jugendlichen wieder zurück beim Ausgangspunkt.

Aus dem Firmtteam, Flavia Schürmann

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 1. Dezember

17.30 Rosenkranz

1. Advent

Gottesdienst bei Kerzenlicht

Samstag, 2. Dezember

18.00 Besinnlicher Gottesdienst bei Kerzenlicht
mit Adventskranzsegnung, gestaltet von
Flavia Schürmann und Christa Niederöst,
Querflöte: S. Paczelt (siehe Hinweis)

Weihnachtsfeier Chinderfiir

Sonntag, 3. Dezember

17.00 Weihnächtliche Chinderfiir
in der reformierten Kirche (siehe Hinweis).

Rorate

Mittwoch, 6. Dezember

06.30 Gottesdienst bei Kerzenschein.
Thema: Hl. Nikolaus
mit Flavia Schürmann. Anschliessend Zmorge
für alle im Pfarrsaal (der Schulunterricht wird
nicht tangiert.)

Kirchenopfer

Am 2. Dezember für die Universität Freiburg i. Ue.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

MITTEILUNGEN

Wir trauern um...

Am 21. November ist im Alter von 88 Jahren **Johann Tarmann** verstorben. Die Trauerfeier fand am 29. November in der Kirche Däniken statt.

*Meine ewige Ruhe finde ich bei Gott; geduldig begeben
ich mich in seine Hand. Nichts kann mir mehr schaden.*
(Psalm 62,2)

Gottesdienst bei Kerzenlicht mit Adventskranzsegnung zum 1. Advent

Zu diesem besonderen Gottesdienst am **2. Dezember** sind Sie eingeladen Ihre selbstgemachten oder gekauften Adventskränze in die Kirche mitzubringen. Die Adventskränze werden zu Beginn des Gottesdienstes gesegnet – sie sollen lichtvolle Zeichen sein für unser Warten und unsere Vorbereitung auf das Geburtsfest Christi. Im Anschluss an den Gottesdienst, der unter dem Thema «Stern» steht, serviert der Pfarreirat Glühwein und Punsch. Wir freuen uns über viele Mitfeiernde – auch Kinder und Familien sind herzlich willkommen.

Flavia Schürmann & Christa Niederöst



Firmanlass am 1. Dezember

Siehe Hinweis unter Gretzenbach

VORSCHAU

Adventskonzert des Musikvereins Gretzenbach

Herzliche Einladung an das Adventskonzert vom Sonntag, **10. Dezember um 17 Uhr** in der Kirche Gretzenbach.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken
EINLADUNG zur Budget-Kirchgemeindeversammlung vom **Mittwoch, 13. Dezember 2017, um 20.00 Uhr**, im Pfarrsaal in Däniken

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Kredit sanfte Renovation Kirche Gretzenbach
3. Kredit Renovation Küche Pfarrsaal Däniken
4. Änderung Gebührenreglement
5. Anpassung Besoldungsordnung Anhang 1 DGO
6. Genehmigung Voranschlag 2018
7. Kenntnisnahme Finanzplan 2018–2024
8. Verschiedenes

Die Anträge liegen während der gesetzlich vorgeschriebenen Frist bei der Verwalterin Beatrice Schenker, Prüssstrasse 4, Däniken und bei der Kirchgemeindegeschreiberin Pascale Zumstein, Sängelstrasse 5, Gretzenbach, zur Einsichtnahme auf. Die gedruckten Voranschläge können ebenfalls bei obengenannten Personen bezogen werden.

Herzlichen Dank für das Interesse und Erscheinen.
Der Kirchgemeinderat

Weihnachtsfeier Chinderfiir

Am **Sonntag, 3. Dezember um 17 Uhr** in der reformierten Kirche für «Gross und Chli».

Gestaltung durch das ökumenische Chinderfiir-Team zu der Bilder-Geschichte: «**Wie weihnachtet man?**» von *Lorenz Pauli*.

Im Anschluss an die circa halbstündige Feier sind alle zu Wienerli und Brot in den Kirchensaal herzlich eingeladen.

Seniorenachmittag

Am **Samichloustag Mittwoch, 6. Dezember um 14.30 Uhr** im kath. Pfarrsaal ökumenische Adventsfeier. Lassen Sie sich diesen Nachmittag nicht entgehen. Eine Schulklasse wird uns in die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Es freut sich das ökumenische Team sowie Daniel Müller und Flavia Schürmann

Senioren-Mittagessen

Am **Donnerstag, 7. Dezember um 12 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen im reformierten Kirchensaal herzlich eingeladen.

Anmeldung bis Dienstagabend vor dem Essen an: Yvonne Strässle: (062 291 22 68) oder Anne-Käthi Hänli (062 291 45 54).

Kirchgemeindeversammlung am 13. Dezember.

Bitte beachten Sie die Traktandenliste unter Gretzenbach und auf unserer Homepage.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 1. Dezember

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Flavia Schürmann

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
JZ für Ruth und Hugo Schenker-Hartmann –
JZ für Herbert und Veronika Danner-Küpfer –
JZ für Mario und Amalia Binaghi-Quintarelli,
für Sohn Marco und Tochter Gaby Quirici –
JZ für Josef und Annamaria Frei-Ramel –
JZ für Agnes Knauer-Grewer

Samstag, 2. Dezember

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 3. Dezember

1. Adventssonntag

09.00 Eucharistiefeier auf Deutsch und Italienisch mit Don Arturo Janik und Josef Schenker –
JZ für Rosemarie Eichler-Krebs –
JZ für Ralf Grütter
Gitarre: Rafael Ramires
Monatslied KG Nr. 309

Kirchenopfer: Universität Freiburg i. Ue.

Samstag, 9. Dezember

16.30 Rosenkranzgebet

Firmanlass im Wald

Am **1. Dezember um 19.00 Uhr** treffen sich die 40 Firmandinnen und Firmanden aus Schönenwerd, Gretzenbach, Walterswil und Däniken beim Pfarrsaal in Schönenwerd,

welcher sich unmittelbar neben der röm.-kath. Kirche befindet.
Mit zwei Fackelzügen machen wir uns auf den Weg durch den Wald zum Köhlerplatz, wo ein wärmendes Feuer auf uns wartet.

Anziehen: Warme und wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk.

Um 21 Uhr sind die Jugendlichen wieder zurück beim Ausgangspunkt.

aus dem Firmteam,
Flavia Schürmann

Kerzenziehen

Am **Samstag, 2. Dezember, von 9.00–16.30 Uhr**, beim Pfarreiheim.

Es gibt heissen Tee und ein Brötli.

Besuche des St. Nikolaus

Am **Mittwoch, 6. Dezember**, wird auch dieses Jahr um **17.00 Uhr** der St. Nikolaus im Bischofsgewand aus der Kirche ausziehen und anschliessend die angemeldeten Familien besuchen. Er freut sich schon jetzt über zahlreiche Anmeldungen.

Die Formulare liegen hinten im Schriftenstand auf oder können auf unserer Website <http://www.niederamtsued.ch/schoenenwerd/> unter «Downloads» heruntergeladen werden.

Anmeldeschluss: spätestens Freitag, 1. Dezember.



**Firmanlass
14./15. November**



(Fotos: F. Schürmann)

MITTEILUNGEN

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 7. Dezember, um 18.00 Uhr**, im Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Donnerstag, 7. Dezember, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Pfarrreirat

Der Pfarrreirat trifft sich zur Sitzung und anschliessendem Essen am **Donnerstag, 7. Dezember, 19.00 Uhr**, im Restaurant Zum Wilden Mann.

Kolibri

Die nächste Kolibri-Stunde: **Freitag, 8. Dezember, 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Freitag, 1. Dezember

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 3. Dezember – Erster Advent

10.00 Familiengottesdienst mit Käthy Hürzeler
Musikalische Mitgestaltung durch die Chorgemeinschaft Däniken-Dulliken
JZ für Alois und Ida von Arx-Jäggi, Hugo Jäggi-Heim, Hans und Sophie Schenker
Kirchenopfer: für die Universität Freiburg

Dienstag, 5. Dezember

18.30 Ökum. Chlauseussenden in der Kirche
Alle Kinder und Erwachsenen sind dazu herzlich eingeladen. *****

Samstag, 9. Dezember – Zweiter Advent

18.30 Ökum. Roratefeier mit Flötenmusik
Anschliessend offeriert die Frauengruppe allen einen Teller Spaghetti im ev.-ref. Kirchgemeindehaus. Der Sonntags-Gottesdienst entfällt.

Advent 2017

Zum Beginn der Adventszeit feiern wir einen Familiengottesdienst. Wir freuen uns, wenn viele Familien, Kinder, Jugendliche, Eltern und Grosseltern mit uns den Advent beginnen. Bitte beachten Sie, dass der Gottesdienst um **10.00 Uhr** beginnt.

Der Samichlaus mit seinem Gefolge freut sich, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Kirche am **5. Dezember um 18.30 Uhr** zum Chlauseussenden und bei den Hausbesuchen vom **5.–7. Dezember** begrüßen zu dürfen.

Die Adventszeit ist eine Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Sie sind herzlich eingeladen zu den verschiedenen Anlässen, die auf dem Adventsflyer aufgeführt sind. Beachten Sie bitte den Adventsflyer, der Ihnen diese Woche per Post zugestellt wird.

Während der Adventszeit ist die Jakobskapelle täglich geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen die Weihnachtskrippe, Stille und Ruhe zu geniessen. Der wun-

derschöne Adventsweg in unserer Kirche ist bereits Tradition. Nehmen Sie sich Zeit, geniessen Sie die weihnachtliche Stimmung, lassen Sie sich zur Ruhe führen in unserer Kirche. Ein grosses Dankeschön für die lieben Walterswiler, welche die Weihnachtskrippe und den Adventsweg mit viel Liebe gestalten.

Herzlichen Dank!



Adventsweg (Foto: M. Kupferschmid)

«Es war eine begeisternde Zeit»

Rückblick und Ausblick am Jubiläum 50 Jahre Seelsorgerat und Priesterrat des Bistums Basel

«Es ist langsam gegangen, aber es hat sich etwas bewegt», war eine zentrale Aussage in den drei Referaten am 50-Jahr-Jubiläum der diözesanen Räte in Mariastein. In Anwesenheit von Bischof Felix Gmür wurden Vergangenheit und Zukunft des kirchlichen Lebens ins Blickfeld gerückt.

Fast ein Jahrhundert fasste Rudolf Schmid an der gemeinsamen Tagung der drei diözesanen Räte in den Blick. Der 86-Jährige schöpfte aus eigener Erfahrung, war er doch in seinem Berufsleben «fast alles, was man im Bistum Basel sein kann», wie ihn Bischof Felix Gmür einführte: Theologieprofessor, Regens des Priesterseminars, Regionaldekan, Generalvikar. Schmid ist seit über 60 Jahren Priester, sein Name stand zweimal auf der Sechserliste für die Bischofswahl.

Pfarrereite habe es schon vor dem II. Vatikanischen Konzil (1962–1965) gegeben, aber mehr als «OK für Pfarreianlässe», erinnerte sich Schmid. Eine Diözesansynode 1956 in Solothurn mit allen Priestern des Bistums habe hauptsächlich das Amtsjubiläum des Bischofs gefeiert. «Die Synode 72 war etwas ganz anderes», machte Schmid klar. Das Beispiel des Konzils habe dazu ermutigt, neue Wege zu gehen: «Es war eine begeisternde Zeit!» Noch heute zeigte sich Schmid fasziniert, dass damals alle Schweizer Bistümer gemeinsam etwas durchführten. Im Bistum Basel habe die Synode aus 200 Personen bestanden, zur Hälfte Laien, zur Hälfte Priester und Ordensleute. «Das geschwisterliche Zusammenwirken von Bischöfen und allen Teilnehmern war grossartig. Es gab unterschiedliche Meinungen, man hörte aufeinander.» Auch ökumenische Offenheit hielt Einzug: Nichtkatholische Berater arbeiteten zum Teil in Sachkommissionen mit.

Rom wollte Priester und Laien trennen

In der gleichen Ära wurden 1967 der Diözesane Seelsorgerat und der aus Laien bestehende Priesterrat gegründet. «Eine beachtliche Zahl von Glaubenden konnten dort ihre Sicht einbringen», hält Schmid diesen Gremien zugute. Die spätere Gründung des Rates der Diakone und Laientheologen und Laientheologinnen (1988) schilderte er mit spitzbübischem Schmunzeln: Zuvor seien Laientheologen auch im Priesterrat gewesen. Als Rom das nicht mehr duldet, habe das Bistum Basel den separaten Rat gegründet und – durch gemeinsame Leitung und Sitzungen – faktisch umgehend in den Priesterrat eingegliedert. 2002 habe es sogar eine gemeinsame Sitzung aller drei Räte zu den Empfehlungen für die Taufpastoral gegeben.

«Ja, es ist langsam gegangen», gab Rudolf



Generationen im Gespräch: Madlen Portmann, Leiterin der Fachstelle Voyage-Partage, zaubert bei ihren Mitreferenten Rudolf Schmid (links, ehemaliger Generalvikar) und Anton Schwingruber (alt Regierungsrat Kanton Luzern) ein Lächeln in die Mienen.

Schmid in seiner Bilanz der synodalen Elemente im Bistum zu, «aber es hat sich etwas bewegt.» Darin sah er Anlass zu begründetem Optimismus und eine Ermutigung für die Zukunft. «Nötig sind Geduld und Beharrlichkeit, Klugheit und Humor.» So könne man in Einheit mit der Gesamtkirche vorangehen und auch die Ängste vor der Hierarchie in der Ökumene abbauen.

Wozu es die Kirche braucht

Auch der Luzerner alt Regierungsrat Anton Schwingruber (67) begann mit einem Blick in die Zeit vor dem Konzil. «Heute Heuen erlaubt», konnte der Pfarrer in Werthenstein in der Sonntagsmesse verkünden. «Das muss ein mächtiger Mann sein», sagte sich damals der Bauernbub, und der gestandene Politiker stellt heute fest: «Die Kirche hatte die absolute Deutungshoheit über alles.»

Die Entwicklung seit 1960 stellt die Kirche in Frage: Abnahme der Tauf- und Trauungsquoten, zunehmende Zahl von Kirchaustritten, Zunahme des Anteils der Konfessionslosen in der Bevölkerung, steigende Zahl von religiösen Gemeinschaften ausserhalb der Kirchen. Worin liegt denn heute die Bedeutung des Kirchlichen für Gesellschaft und Staat? «Der Glaube und das Religiöse sind, was die Menschen brauchen», denkt der Luzerner Politiker. Die Kompetenz der Kirchen sei es, den Glauben zu vermitteln und den Sinn des Daseins zu finden. «Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann», zitierte Schwingruber den deutschen Verfassungsrechtler Ernst-Wolfgang Böckenförde.

Dazu kommen die Zahlen: «3 Millionen Mitglieder, 2300 Seelsorgende und 1 Milliarde Franken Kirchensteuern pro Jahr – damit ist die katholische Kirche in der Schweiz so etwas wie ein Grossunternehmen», sagte

Schwingruber. Dazu kämen 800 000 Freiwillige in kirchlichen Organisationen. Und wenn überall nur 30 bis 50 Menschen am Sonntag in der Kirche seien, würde das insgesamt doch mehrere Stadien füllen.

Für die Zukunft wünschte sich Schwingruber von der Kirche vermehrt Angebote für junge Menschen, auch in kirchennahen Organisationen. Ebenso brauche es den Einsatz der Kirche in der letzten Lebensphase: Dort gebe es zwar viele Angebote, aber die spirituelle Dimension werde ausgeblendet.

Weltweite Vernetzung

Wie leben Menschen in anderen Weltgegenden den christlichen Glauben? Eigene Erfahrungen dazu ermöglicht jungen Menschen das Programm Voyage-Partage. Als 20-Jährige verbrachte die Soziologin Madlen Portmann, heute 31, ein sechsmonatiges Volontariat in einer Gemeinschaft der Menzinger Schwestern in Südindien. Sie half dort unter anderem in der Küche mit: «Man ist sofort akzeptiert und eingespannt», berichtete sie. Die indische Kirche erlebte sie als farbenfroh, inbrünstig und etwas konservativ. Die Zeit in Indien führte bei ihr zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben.

Heute leitet Madlen Portmann selbst die Fachstelle Voyage-Partage in Luzern (www.voyage-partage.ch). Sie vermittelt Jungen und Junggebliebenen ab 18 Jahren Volontariatsplätze bei christlichen Gemeinschaften in Afrika, Lateinamerika und Asien. «Es geht nicht so sehr darum zu helfen, sondern voneinander zu lernen», sagte sie. Ziele seien die Begegnung, der religiöse Dialog und die Reflexion über die eigenen Werte. Der Fachstelle ist es wichtig, die in Ländern des Südens gemachten Erfahrungen der jungen Menschen nach der Rückkehr hier weiterwirken zu lassen.

Christian von Arx

Schriftlesungen

Sa, 2. Dezember: Luzius
Dan 7,15–27; Lk 21,34–36

So, 3. Dezember: Modestus von Kärnten
Jes 63,16b–17,19b; 64,3–7; 1 Kor 1,3–9; Mk 13,33–37

Mo, 4. Dezember: Barbara von Nikomedien
Röm 8,31b–39; Mt 10,34–39

Di, 5. Dezember: Anno
Jes 11,1–10; Lk 10,21–24

Mi, 6. Dezember: Nikolaus von Myra
Jes 6,1–8; Lk 10,1–9

Do, 7. Dezember: Ambrosius
Jes 26,1–6; Mt 7,21,24–27

Fr, 8. Dezember: Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
Gen 3,9–15,20; Eph 1,3–6,11–12; Lk 1,26–38


**Antoniuserker
am 5. Dezember 2017**

Jeden 1. Dienstag im Monat, findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um **14.30 Uhr** eine **Antoniuserker** statt. «Wir beten und singen mit dem hl. Antonius». Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Etwas für mich:****KatechetIn/ReligionslehrerIn werden**

Sie arbeiten gerne mit Kindern und Jugendlichen? Sie möchten gerne etwas Neues lernen? Ökumenisch, im eigenen Tempo, flexibel, fundiert, praxisnah? Mit der Ausbildung OekModula erwerben Sie Schritt für Schritt die nötigen Kompetenzen um als KatechetIn/ReligionslehrerIn mit Fachausweis tätig zu sein. Am Informationsabend erfahren Sie alles Nötige dazu!

Wann: **Dienstag, 9. Januar 2018, 19–20.30 Uhr**

Wo: Floerli, Florastrasse 21, 4600 Olten

Es ist keine Anmeldung nötig.

Weitere Informationen: www.oekmodula.ch

Franziskanische Gemeinschaft Olten

**Komm und sieh!**

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
 - Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
 - Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr
- Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad
mit Kaplan Emil Schumacher**Gottesdienste im Dezember 2017**

Sonntag, 3. Dezember
15.00 Uhr Pilgertagesdienst

Donnerstag, 7. Dezember
07.00 Uhr Roratertagesdienst
mit anschliessendem Morgenessen

Freitag, 8. Dezember – Maria Empfängnis
16.00 Uhr Festgottesdienst mit Lichterprozession

Herzliche Einladung zur Adventsfeier der Franziskanischen Gemeinschaft

Sonntag, 10. Dezember 2017, 14.00 Uhr
im Josefsaal der St. Martinskirche in Olten

Die Franziskanische Gemeinschaft **lädt alle Interessierten, Freunde und Bekannte** herzlich zur Adventsfeier ein.

Wir wünschen einen gesegneten Advent und schöne Weihnachtszeit.

Pater Tilbert und Vorstand

Kerzenlichtkonzert



Montag, 4. Dezember 2017, 18.00 Uhr Kerzenlichtkonzert im Mozartraum am Aarequai, Landhausstr. 5, Aarburg. Bushalt 502 «Stadtgarten». Werke von Mozart Vater und Sohn, Haydn, Bach, Christina Kunz, Virginal und Cembalo, Peter Hohler, Percussini. Reservation: Tel. Fax 062 791 18 36 – schweizer@mozartweg.ch Eintritt Fr. 20.– Jugendliche: Fr.10.– www.mozartweg.ch

Freitag, 8. Dezember 2017, 20.00 Uhr Kerzenlichtkonzert im Mozartraum am Aarequai, Landhausstr. 5, Aarburg. Bushalt 502 «Stadtgarten». Werke von Mozart Vater und Sohn, Haydn, Bach, Christina Kunz, Virginal und Cembalo, Peter Hohler, Percussini. Reservation: Tel. Fax 062 791 18 36 – schweizer@mozartweg.ch Eintritt Fr. 20.– Jugendliche: Fr.10.– www.mozartweg.ch

solothurner vokalisten

Johann Sebastian Bach
MAGNIFICAT
Georg Friedrich Händel
DETTINGER TE DEUM

Eve Kopli Scheiber, Sopran / Martina Bondt, Sopran / Jane Tiik, Alt
Christoph Metzger, Tenor / Christian Marthaler, Bass
Ensemble La Visione / Isabel Schau, Konzertmeisterin
Solothurner Vokalisten / Patrick Oetterli, Leitung

Samstag, 16. Dezember 2017, 19 Uhr, Johanneskirche Trimbach
Sonntag, 17. Dezember 2017, 17 Uhr, Klosterkirche St. Urban (LU)

CHF 40.- / (Jugendliche CHF 30.-)
Vorverkauf unter vokalisten@arsmusica.ch / 079 935 01 40

unterstützt durch
Lotteriefonds Kanton Solothurn, Legat Vigeli Trimbach, Hag Familie, Mobilar-Versicherung, Kernkraftwerk Däniken, Nussbaum RN

ausführer: URS VON TROTTEN | NUSSEBRUNN | MUG

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 02.12. – 08.12.2017

Samstag, 2. Dezember
Fenster zum Sonntag.
Ohnmacht – wenn andere leiden
SRF 1, 16.40
WH: So, 12.00, SRF 2

Wort zum Sonntag.
Christoph Jungen, ref. Pfarrer
SRF 1, 19.55

Sonntag, 3. Dezember
Jesus, Maria und Pulcinella.
Die Krippenbauer von Napoli
SWR, 07.00

Röm.-kath. Gottesdienst.
Es kommt ein Schiff geladen.
Mariendom Andernach
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion.
Röm.-kath. Gottesdienst aus St. Gallus,
Zürich
SRF 1, 10.00

Mittwoch, 5. Dezember
Finnland – Geschichte eines unabhängigen Landes
Arte, 21.45

Radio 02.12. – 08.12.2017

Samstag, 2. Dezember
Hörpunkt. Reformieren! Die Zeit.
Das Mass aller Dinge
Radio SRF 2 Kultur, 09.05

Zwischenhalt.
Unterwegs zum Sonntag, Glockengeläut
der ev.-ref. Kirche Betschwanden GL
Radio SRF 1, 18.30

Sonntag, 3. Dezember
Perspektiven. Über das Helfen! Was tun angesichts der unheimlichen Not Anderer? >

Radio SRF 2 Kultur, 08.30
WH: Do, 15.00

Sternstunde Religion. Röm.-kath. Gottesdienst aus St. Gallus, Zürich
Radio SRF 2 Kultur, 10.00

Passage.
Musik, ein künstliches Paradies?
Radio SRF 2 Kultur, 15.03

Montag, 4. Dezember
Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Walter Däpp
Radio SRF 1, 08.40